

Geschäftsbericht 2018



Impressum

Herausgeber:

Spitalzentrum Biel

Projektleitung:

Marie-Pierre Fauchère

Bilder:

Marco Zanoni, Bern;

Marco Frauchiger, Bern

(S. 68 f.)

Illustrationen

Bildgebungsverfahren:

Beat Felber, Bern;

Marco Zanoni, Bern

Übersetzung:

Muriel Baudat, Ravoire;

Aude Isoz, Penthéréaz

Gestaltung/Layout:

artbeat graphic design, Bern

Druck:

Ediprim AG, Biel-Bienne

Spitalzentrum Biel

Vogelsang 84

Postfach

2501 Biel-Bienne

Telefon: 032 324 24 24

www.spitalzentrum-biel.ch

Illustration auf dem Cover:

Magnetresonanztomographie

Dieses bildgebende Verfahren erlaubt, hochdifferenzierte Schnittbilder von Organen zu erzeugen, etwa für die Beurteilung eines Blutgerinnsels. Es nutzt starke Magnetfelder und hochfrequente Schallwellen.

Gedruckt auf Papier

aus 100% FSC-Frischfasern.



Bildgebung eröffnet Perspektiven

Ob klassisches Röntgen, Ultraschall, Computertomographie oder Magnetresonanztomographie: Die Medizin verfügt heute über eine reiche Palette an differenzierten Methoden, um Einblicke in den menschlichen Körper zu gewinnen. Sie erlauben ihr, sich in Bereichen, wo sie während Jahrhunderten wenn nicht blind, so doch kurzsichtig war und ihre Analyse entsprechend tastend blieb, buchstäblich ein Bild zu verschaffen.

Sei es, um ein Blutgerinnsel im Hirn zu lokalisieren, feinste Meniskusrisse zu identifizieren oder die Entwicklung eines werdenden Kindes zu begleiten; sei es, um eine Vorform eines Krebses frühzeitig erkennen oder das Verhalten des Blutflusses in einer Vene abhören zu können: Ohne moderne Bildgebungsverfahren hiesse es für viele Krankheitsbilder wohl auch heute noch, auf eine rasche, präzise – und oft auch lebenswichtige – Diagnose verzichten zu müssen.

Unschärfe scharf ins Bild gestellt

Die gestalteten Bildseiten des diesjährigen Geschäftsberichts ermöglichen Einblicke in verschiedene Spielarten der Bildgebungsverfahren zur Diagnose oder Früherkennung von Erkrankungen.



Neues MRI für mehr Patientenkomfort

Das Spitalzentrum Biel hat sich im Jahr 2018 ein MRI der neuesten Generation angeschafft. Rasch, geräumig und ultraleise, bietet dieses nicht nur eine hohe diagnostische Bildqualität, sondern vor allem in jeder Hinsicht mehr Komfort für Patientinnen und Patienten.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
----------------	----------

Das Jahr im Blick	7
Bericht der Spitalleitung	9
Organisation	13
Ärzte- und Pflegekader	15
Personal	18
Patientenstatistik	20

Qualität	23
-----------------	-----------

Finanzen	29
Konzernrechnung gemäss Swiss GAAP FER	30
Bericht der Revisionsstelle	50
Jahresrechnung nach Obligationenrecht	52
Bericht der Revisionsstelle	66

Röntgendiagnostik

Das Bildgebungsverfahren, das Organe anhand von Röntgenstrahlen durchleuchtet, gehört zu den Standarduntersuchungsmethoden. Die Strahlendosis wird heute umsichtig und sehr niedrig dosiert.



Vorwort

Service public als Privileg



Liebe Leserin, lieber Leser

Der Umbruch im Schweizer Gesundheitswesen hat sich auch im Jahr 2018 fortgesetzt. Die Spitallandschaft leidet unter Überkapazitäten an Spitälern und Spitalbetten, die zwischen Mitte der 1960er- und Ende der 1980er-Jahre aufgebaut wurden. Gleichzeitig macht die Medizin – zum Vorteil der Patientinnen und Patienten – grosse Fortschritte, wodurch immer mehr Behandlungen ambulant vorgenommen werden und Eingriffe schonender erfolgen können, sodass sich der durchschnittliche Spitalaufenthalt deutlich verkürzt. Angebotskapazität und Nachfrage klaffen also immer weiter auseinander – Spitalfusionen, Spitalschliessungen und aktiv bewirtschaftete Netzwerke sind die Folge. Der Fachkräftemangel könnte diese Prozesse zusätzlich beschleunigen.

Spitäler wie das Spitalzentrum Biel sind durch diese Entwicklungen ebenfalls gefordert. Sie müssen zudem ihren Versorgungsauftrag, der auch – oft ungenügend vergütete – gemeinwirtschaftliche Leistungen umfasst, in einem engen finanziellen Korsett gewinnbringend erfüllen und gleichzeitig dem legitimen Bedürfnis der Bevölkerung nach einer qualitativ hochstehenden Medizin gerecht werden. Das Spitalzentrum Biel versteht es als Privileg, diesen Service public zu leisten und den Menschen der Region wohnortsnah eine breite interdisziplinäre Kompetenz zur Verfügung zu stellen, rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr.

Der Verwaltungsrat blickt mit Zufriedenheit auf das vergangene Jahr zurück: Unter der neuen Führung ist es dem Spitalzentrum Biel rasch gelungen, einen kulturellen Change herbeizuführen und die Schatten des schwierigen Geschäftsjahrs 2017 hinter sich zu lassen. Nebst der

erfolgreichen Gewinnung neuer Fachärztinnen und Fachärzte, die mit Elan, Enthusiasmus und Innovationswillen an der Trendwende mitwirken, wurde eine Strategie erarbeitet, deren Vision als zentrales Element bewusst auch die Attraktivität als Arbeitgeber in den Fokus nimmt.

Die neue Angebotsstrategie ermöglicht zudem, die Positionierung in einem integrierten Versorgungsnetz neu zu definieren und das Fundament für zukunftsweisende Investitionen zu legen – etwa das ambulante Gesundheitszentrum am Bahnhof Biel.

Von zentraler Bedeutung für die Zukunft des Zentrumsspitals der Region Biel–Seeland–Berner Jura ist auch der Entscheid, die bauliche Gesamterneuerung am aktuellen Standort zu sistieren und alle Kräfte für einen Neubau in der Ebene zu mobilisieren. Erst ein Neubau wird unserem Spital die Möglichkeit an die Hand geben, auf künftige Entwicklungen in Medizin und Gesundheitswesen optimal zu reagieren. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang auch die Unterstützung, die wir seitens Behörden, Politik und Zivilgesellschaft erfahren.

Last, but not least gilt es an dieser Stelle, unseren Mitarbeitenden zu danken, die sich täglich für die Gesundheit unserer Patientinnen und Patienten einsetzen. Ihr engagiertes Wirken und ihre Erfahrung gewährleisten nicht nur die Qualität der medizinischen Versorgung; sie erfüllen uns mit Zuversicht, die beachtlichen aktuellen Herausforderungen gemeinsam erfolgreich meistern zu können.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre.

Dr. oec. Fredy Sidler
Präsident des Verwaltungsrats

Verwaltungsrat

Stand: 1.1.2019



Dr. oec. HSG Fredy Sidler



Dr. sc. nat. Philippe Paroz



PD Dr. med. Dr. phil. Vanessa Banz Wüthrich



Jörg Buser



Beatrice Buchmann



Dr. med. Manuel Fricker



Thomas von Burg

Präsident

Fredy Sidler

DR. OEC. HSG, BIEL-BIENNE
Präsident der Stiftung Suisse-Santé-Haïti; Mitglied der Rekurskommission des Schweizerischen Akkreditierungsrats für Hochschulen.

Vizepräsident

Philippe Paroz

DR. SC. NAT., PÉRY
Wissenschaftlicher Leiter des Impfstoffherstellers PaxVax; Verwaltungsratspräsident der Ambulances Région Bienne (ARB), Mitglied der Arbeitsgruppe Gentherapie der Eidg. Fachkommission für biologische Sicherheit sowie der New York Academy of Science.

Mitglieder

Vanessa Banz Wüthrich

PD DR. MED. DR. PHIL.,
HERRENSCHWANDEN
Fachärztin für Chirurgie mit Schwerpunkt in Viszeralchirurgie. Leitende Ärztin im Departement für Viszerale Chirurgie und Medizin des Inselspitals Bern; Co-Leiterin des Berner Transplantationszentrums.

Beatrice Buchmann

ZUG
Unternehmens- und Organisationsberaterin; Spitalrätin Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürich Unterland (ipw); Vizepräsidentin Schweizer Paraplegiker-Zentrum.

Jörg Buser

BIEL-BIENNE
Informatik-Unternehmer und Ingenieur; seit 2016 pensioniert.

Manuel Fricker

DR. MED., LENGNAU
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Hausarzt. Mitglied des Vorstands des Ärztenetzwerks Mednet Biel-Bienne.

Thomas von Burg

BIEL-BIENNE
Präsident des Stiftungsrats der Vorsorgestiftung des Spitalzentrums Biel, Biel; Präsident des Verwaltungsrats der Localmed Biel-Bienne AG, Biel; Mitglied diverser Verwaltungs- und Stiftungsräte der Region, unter ihnen Sanu Future Learning AG, Biel, und Stiftung von Rütte-Gut, Sutz.

Spitalleitung

Stand: 1.1.2019



Kristian Schneider



Alois Liechi



Prof. Dr. med. Daniel Genné



Marie-Pierre Fauchère



Dr. med. Marianne Braunschweig



Anita Ronchetti



Prof. Dr. med. Carsten Viehl



Michael Stettler



Damiana Hafner



Dr. rer. pol. Adrian Tschannen



Marcel Ulrich

Kristian Schneider

Spitaldirektor / CEO

Dr. med. Marianne Braunschweig

Direktorin Medizin / CMO

Damiana Hafner

Direktorin Pflege / MTT / CNO

Alois Liechi

Leiter Finanzen / CFO

Anita Ronchetti

Leiterin Human Resources / CHRO

Dr. rer. pol. Adrian Tschannen

Leiter Betrieb / COO

Marcel Ulrich

Leiter Digital Office / CIO

Prof. Dr. med. Daniel Genné

Chefarzt Medizinische Klinik

Prof. Dr. med. Carsten Viehl

Chefarzt Chirurgische Klinik

Beisitz

Marie-Pierre Fauchère

Leiterin Kommunikation & Marketing

Michael Stettler

Generalsekretär

Endoskopie

Die Endoskopie erlaubt, Hohlraumorgane zu untersuchen. Sie wird in Magen und Darm nicht nur für Früherkennung und Diagnostik, sondern auch für minimal invasive Eingriffe eingesetzt.



Management, Leistungen, Ressourcen

Ein Jahr im Zeichen einer neuen Kultur

Qualitativ hochstehende Behandlungen in nahezu allen spezialisierten Fachgebieten der modernen Medizin und eine 24-Stunden-Akutmedizin nach State of the Art: Dafür steht das Spitalzentrum Biel. Ob bei einem Herzinfarkt, einem Schlaganfall oder zur Behandlung einer Krebserkrankung, für eine Mammographie, einen chirurgischen Eingriff oder eine Geburt, für Frühgeborene ebenso wie Hochbetagte: Unsere interdisziplinären Expertenteams bieten der Bevölkerung der Region Biel–Seeland–Jura bernois eine optimale medizinische Versorgung in Wohnortsnähe – rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr. In Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern im Behandlungsnetz sind wir bestrebt, die Gesundheitsanliegen unserer Patientinnen und Patienten entlang des gesamten Behandlungspfads zu begleiten.

Das Geschäftsjahr 2018 stand unter dem Zeichen einer neu entwickelten Angebotsstrategie und einer neuen Vision. Zentrales Element ist die Stärkung einer Unternehmenskultur, die neben den Patientinnen und Patienten bewusst auch die Mitarbeitenden mit Wertschätzung in den Fokus nimmt. Dank einer spürbaren Steigerung der Attraktivität für Fachkräfte und eines in wichtigen Wachstumssegmenten erweiterten Leistungsangebots ist es dem Spitalzentrum Biel in diesem Jahr gelungen, die unabdingbare Trendwende anzustossen.

Die folgenden Seiten nehmen das zurückliegende Geschäftsjahr genauer in den Blick und geben nebst den relevanten Kennzahlen und Fakten Einblick in die Situationsanalyse der Spitalleitung.



Duplexsonographie

Die Duplexsonographie ist eine Form von Ultraschalluntersuchung. Sie erlaubt, allfällige Störungen des Blutflusses zu erkennen und zu lokalisieren.



Bericht der Spitalleitung

Alles eine Frage des Vertrauens

Mit dem Führungswechsel Ende 2017 wurden im Spitalzentrum Biel die Weichen neu gestellt. Das Geschäftsjahr 2018 schliesst das Spital zwar erneut mit einem Verlust, im Vergleich zum Vorjahr ist jedoch bereits ein klarer Aufwärtstrend zu erkennen. Innert kurzer Zeit konnten eine Vielzahl von strategischen Entscheiden getroffen und Massnahmen vorangetrieben werden, die eine erfreuliche Steigerung des Marktanteils erlaubten und die Trendumkehr insgesamt förderten. Besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang einerseits einer gelungenen Stärkung der Unternehmenskultur zu sowie, andererseits, der Attraktivität für Fachkräfte, die unter der neuen Leitung nachweislich gestiegen ist. Dank einer geschärften Angebotsstrategie und einer starken Vision blickt das Zentrumsspital der Region Biel–Seeland–Berner Jura trotz grosser Herausforderungen mit Zuversicht in die Zukunft.

Im Jahr 2018 verzeichnete das Spitalzentrum Biel (SZB) eine Zunahme der Patientenzahlen. Rund 72 500 Patientinnen und Patienten – rund 800 mehr als im Vorjahr – schenken dem Zentrumsspital der Region Biel–Seeland–Jura bernois und seinen Mitarbeitenden ihr Vertrauen. Damit folgte auf einen schmerzlichen Rückgang im Jahr 2017 (–3,1%) ein leichter, aber spürbarer Anstieg von 1,1%, der – wie zu erwarten – im ambulanten Bereich (1,3%) höher ausfiel als im stationären Sektor (0,15%).

Angesichts des schweizweiten Trends zu sinkenden Patientenzahlen ist dieser Anstieg, obwohl vorerst wenig aufsehenerregend, als wichtiges Signal zu werten. Tatsächlich ist es der per 1. Januar 2018 neu konstituierten Spitalleitung in einem fordernden Umfeld – trotz Tarifsenkungen und zunehmender Verlagerung von der stationären zur ambulanten Medizin – gelungen, die unabdingbare Trendwende anzustossen. Die zentralen Handlungsfelder konnten rasch identifiziert und die nötigen Entscheide sowie Investitionen mit Unterstützung des Verwaltungsrats dezidiert vorangetrieben werden.

Neue Angebotsstrategie

Für die Neuausrichtung zentral ist die im Berichtsjahr entwickelte Angebotsstrategie. Sie erlaubt dem Zentrumsspital nicht nur, sich für systemische Herausforderungen optimal zu wappnen, sondern vor allem, seine Leistungen in wichtigen Wachstumssegmenten auszubauen.

Bereits erfolgt sind neben dem Aufbau eines interdisziplinären Gefässzentrums die Schaffung einer Abteilung für Rheumatologie – unter der Leitung des neuen Chefarzts PD Dr. Matthias Seidel – sowie der Aufbau einer spitaleigenen Gastroenterologie. Gleichzeitig wurde das Angebot sowohl der Onkologie, Neurologie, Nephrologie, Kardiologie und Intensivmedizin als auch der Inneren Medizin deutlich verstärkt. Bemerkenswert ist, dass sich das Spital gerade in medizinischen Spezialitäten, in denen erfahrene Fachärztinnen und -ärzte aktuell rar sind, in der Rekrutierung ausserordentlich erfolgreich zeigt.

Vertrauen als Schlüsselement

Kompetente und motivierte Fachkräfte zu gewinnen und zu halten, verlangt heute eine Unternehmenskultur, die neben dem Kernwert «Patient/Patientin» die Mitarbeitenden mit Vertrauen und Wertschätzung in den Fokus rückt. Eine Überzeugung, die das Spital bewusst auch in seine strategische Vision integriert. Gerade im Gesundheitswesen ist letztlich alles eine Frage des Vertrauens.

Auch im Dialog mit den Zuweisenden der Region wurden im Jahr 2018 vertrauensfördernde Initiativen umgesetzt und die Netzwerkpflege intensiviert.

Neue Führungskräfte bringen frischen Wind

Gewichtigen Anteil an der Stärkung des Angebots hatte auch die Neuorganisation grosser Kliniken. Die Orthopä-

Kennzahlen	2018	2017
Ambulante Patienten (Fälle)	59 472	58 687
Stationäre Patienten (Fälle)	13 004	12 985
Total Patientinnen und Patienten	72 476	71 672
davon:		
auf Notfallstation betreut	21 139	20 505
auf Intensivstation betreut	967	893
Pflegetage	66 518	67 373
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Nächte)	5,12	5,19
Anzahl Betten	219	237
davon auf Intensivstation	8,5	8
Personal (Stellen)	1056,5	997
	<i>MIO. CHF</i>	<i>MIO. CHF</i>
Betriebsertrag	201,9	196,0
davon Patientenerträge	189,1	186,0
Betriebsaufwand	200,6	197,8
davon Personalaufwand	136,4	134,8
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	1,3	-1,8
Jahresverlust (Mio. CHF)	-9,0	-16,4

dische Klinik führt seit 1. April 2018 mit Dr. med. Daniel de Menezes ein ausgewiesener, im regionalen Behandlungsnetz gut verankerter orthopädischer Chirurg. Die Leitung der Frauenklinik übernahm per 1. Oktober 2018 der Frauenarzt und versierte Senologe Dr. med. Jérôme Mathis, der das Leistungsangebot um strategische Kompetenzen erweitert.

Auch in der Radiologie und Neurologie, wo sich Generationenwechsel abzeichneten, brachten überzeugende Nachfolgelösungen frischen Wind. Die Nachfolge von Dr. med. Filippo Donati, der als Chefarzt Neurologie per 1. Oktober 2018 in Pension ging, trat der Experte für neurodegenerative Erkrankungen Dr. med. Hans Pihan an. In der Radiologie übernahm mit Prof. Dr. med. Zsolt Szücs am 1. November 2018 ein erfahrener

interventioneller Radiologe das Zepter von der langjährigen Chefärztin, Dr. med. Marianne Braunschweig.

Neue Strukturen im Zeichen einer neuen Unternehmenskultur

Die bereits Anfang Jahr vereinfachten Organisationsstrukturen erfuhren per 1. Januar 2019 eine weitere Anpassung, wobei die Departemente aufgelöst und die Verantwortungsbereiche der Chefärztinnen und Chefarzte gestärkt wurden. Eine neue, flachere Hierarchie bindet diese Führungskräfte heute stärker in die Verantwortung ein. Die Leitung des Kerngeschäfts übernahm mit Dr. med. Marianne Braunschweig als Direktorin Medizin und Damiana Hafner als Direktorin Pflege/MTT ein hochkarätiges interprofessionelles Gespann.

Personelle Veränderungen im Verwaltungsrat

Im Juni erfolgte auch ein Wechsel im Verwaltungsrat der SZB AG. Prof. Dr. med. Urs Metzger, seit 2011 Mitglied im strategischen Gremium des Spitals, legte sein Mandat aus Altersgründen nieder. Seine Nachfolge trat die Organisationsberaterin Beatrice Buchmann an, die als ehemalige Direktorin Pflege/MTT im Inselspital Bern (2001–2009) mit dem Gesundheitswesen bestens vertraut ist.

Finanzergebnis verbessert

Die konsolidierte Konzernrechnung der Spitalzentrum Biel AG, die auch die Beteiligungen an der Ambulanz Region Biel AG (ARB AG) sowie – seit dem 1. Juli 2018 als 100-prozentige Tochtergesellschaft – der Localmed Biel/Bienne AG berücksichtigt, weist im Jahr 2018 einen um 3,0% erhöhten Betriebsertrag von 201,9 Millionen Franken aus (Vorjahr: 196,0 MCHF). Der Betriebsaufwand stieg um 1,4% auf 200,6 Millionen Franken (Vorjahr: 197,8 MCHF). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verzeichnete einen erfreulichen Anstieg um 3,1 Millionen Franken auf 1,3 Millionen Franken (Vorjahr: -1,8 MCHF). Mit 0,6% (Vorjahr: -0,9%) liegt die EBITDA-Marge allerdings immer noch deutlich unter dem für eine nachhaltige Investitionsfinanzierung anzustrebenden Wert von 10%. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen und des Finanzergebnisses resultierte ein Verlust von 9 Millionen Franken (Vorjahr: Verlust von 16,4 MCHF), wovon rund 1,2 Millionen Franken auf den Jahresverlust der Tochtergesellschaft ARB AG zurückzuführen sind. Die Bilanzsumme belief sich per 31.12.2018 auf 246,5 Millionen Franken (Vorjahr: 250,4 MCHF). Die Eigenkapitalquote beträgt nach wie vor hohe 83,6% (Vorjahr: 86,1%).

Planung Spitalneubau gestartet

Im Jahr 2018 fiel ein weiterer bedeutender strategischer Entscheid: Das Spitalzentrum Biel sisiert das Projekt einer baulichen Gesamterneuerung am aktuellen Standort und startet die Planung eines Neubaus. Eine im ersten Halbjahr

2018 realisierte Machbarkeitsstudie hatte klar gezeigt: Ein Neubau auf verkehrstechnisch gut erschlossener «grüner Wiese» ist der ursprünglich geplanten Teilsanierung der bestehenden Gebäudestrukturen inmitten eines Wohnquartiers in jeder Hinsicht vorzuziehen. Es gilt, den Patientinnen und Patienten der Region in wenigen Jahren in einem neuen, gut erreichbaren Spital optimale Bedingungen zu bieten.

Strategische Investition getätigt

Per Juli 2018 hat die Spitalzentrum Biel AG zudem sämtliche Anteile der Localmed Biel-Bienne AG übernommen. An diesem Ärztezentrum mit Walk-in-Praxis an bester Lage am Bahnhof Biel hält das Spital seit 2014 eine 50-Prozent-Beteiligung. Mit dem Erwerb der verbleibenden 50 Prozent verschafft es sich eine wichtige strategische Option für die Stärkung seines Portfolios für ambulante Leistungen. Die erste einer ganzen Reihe von vorgesehenen Investitionen betrifft

eine Stärkung des diagnostischen Angebots im High-End-Segment.

Mit Zuversicht unterwegs in die Zukunft

Insgesamt blickt die Spitalleitung mit Zufriedenheit auf das im Geschäftsjahr 2018 Geleistete zurück. Sie ist zuversichtlich, die anstehenden Herausforderungen mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Mitarbeitenden erfolgreich zu meistern. Eines steht fest: Als öffentliches Zentrumsspital hat das Spitalzentrum Biel in der medizinischen Versorgung der Region Biel–Seeland–Jura bernois auch in Zukunft eine wichtige Rolle zu spielen – als Leistungserbringer und Arbeitgeber wie als Aus- und Weiterbildungsstandort für Fachkräfte.

Es wird weiterhin eine breite und erweiterte Grundversorgung gewährleisten und sich für eine qualitativ hochstehende und wohnortsnahe, spezialisierte Versorgung engagieren. Das Spital ist dabei bestrebt, die Vernetzung der Akteure im

regionalen Behandlungsnetz voranzutreiben und zu stärken. Daneben setzt es auf eine umsichtige Weiterentwicklung seines Angebots und eine weitere Stärkung der internen Unternehmenskultur.

Unseren Patientinnen und Patienten, unseren Zuweisenden und Partnern danken wir herzlich für ihre Verbundenheit und – last, but not least – ihr Vertrauen.

Kristian Schneider
Spitaldirektor / CEO

Der Geschäftsbericht 2018 der Spitalzentrum Biel AG legt seinem Rechenschaftsbericht die Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER zugrunde, die auch die Beteiligungen an der Ambulanz Region Biel AG sowie der Localmed Biel-Bienne AG berücksichtigt. Die handelsrechtliche Jahresrechnung gemäss Obligationenrecht (OR) ist integraler Bestandteil des Geschäftsberichts 2018 und wird im Anhang veröffentlicht.

10 Jahre Kinderklinik Wildermeth im Spitalzentrum Biel

Am Samstag, 15. September 2018, hiess es auf dem Terrain Gurzelen in Biel Bühne frei für den grossen Jubiläumsanlass «10 Jahre Kinderklinik Wildermeth». Unter dem Motto «Für starke Kinder!» feierte das Spitalzentrum den runden Geburtstag in Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderbaustelle Biel. Hunderte von Kindern und Familien nutzten die Gelegenheit, ihre Gesundheitskompetenz spielerisch zu stärken.

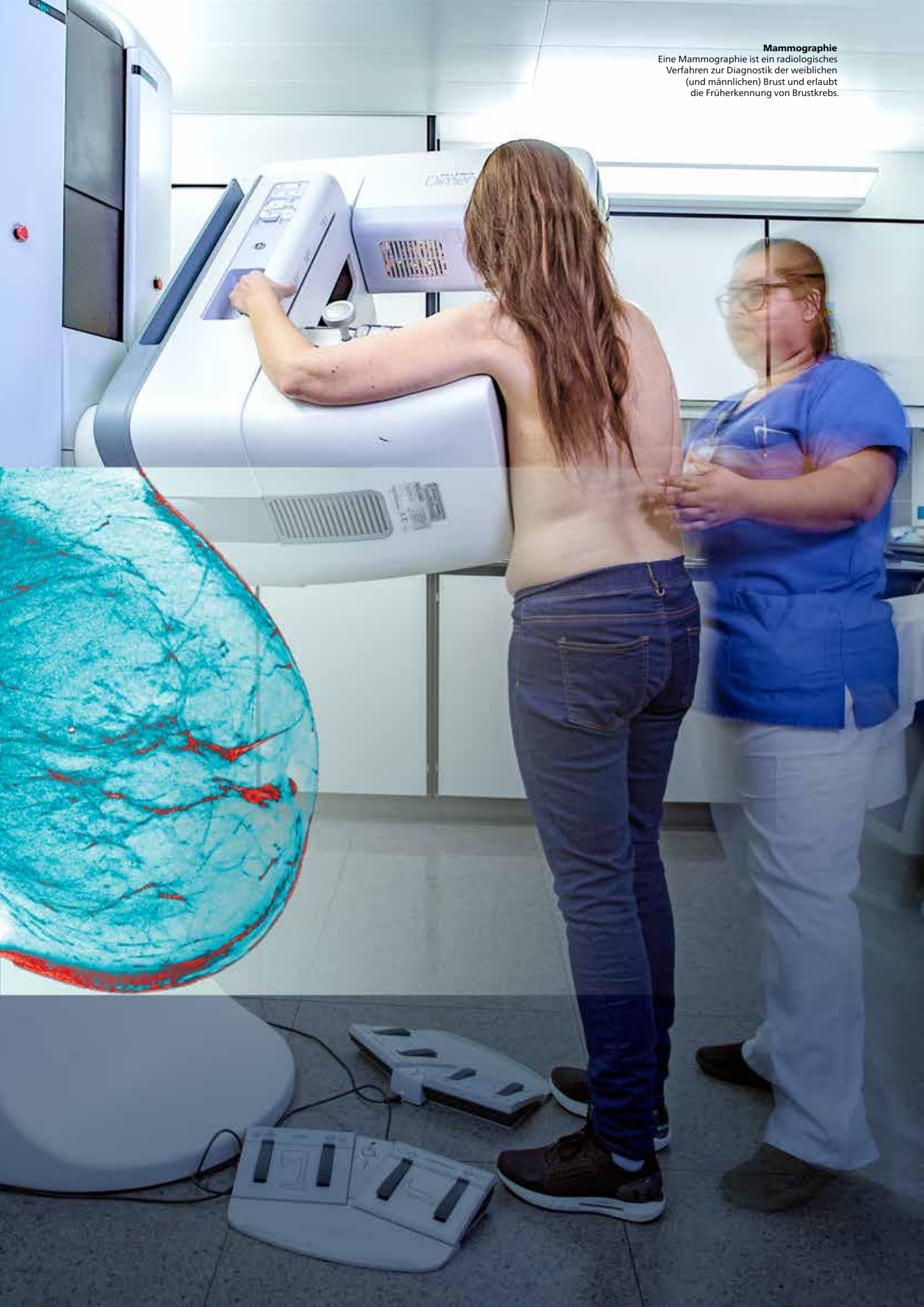
Spielerisch Berührungsängste abbauen

Ob sich die Kinder einen Gips anlegen oder ihren Bauch vom Ultraschall durchleuchten liessen, ob sie sich an einer Banane im Wundennähen übten, Schoggizäpfli gossen oder mit Spritzen ein Bild malten – die jungen Besucherinnen und Besucher sowie ihre Eltern lernten den Spitalbetrieb von seiner farbenfrohen und fröhlichen Seite kennen. Die Aktivitäten fanden in bunten Zirkuszelteln und auf der Kinderbaustelle statt. Dort war im Vorfeld des Jubiläumsanlasses eine Kinderklinik entstanden – gebaut von Kindern für Kinder.

Neugierig geworden? Viele bunte Impressionen finden sich auf Seite 68f.

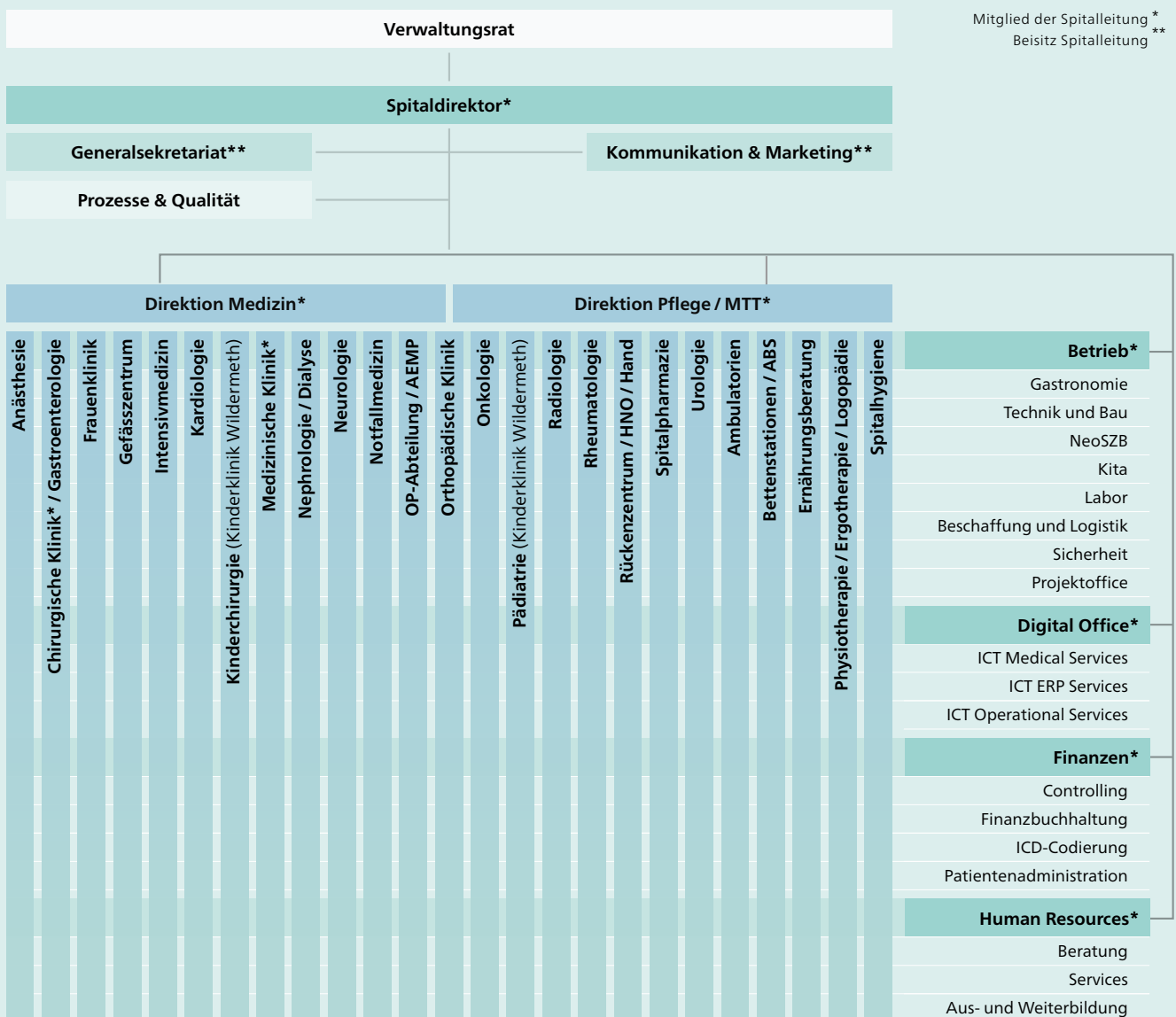


Mammographie
Eine Mammographie ist ein radiologisches
Verfahren zur Diagnostik der weiblichen
(und männlichen) Brust und erlaubt
die Früherkennung von Brustkrebs.



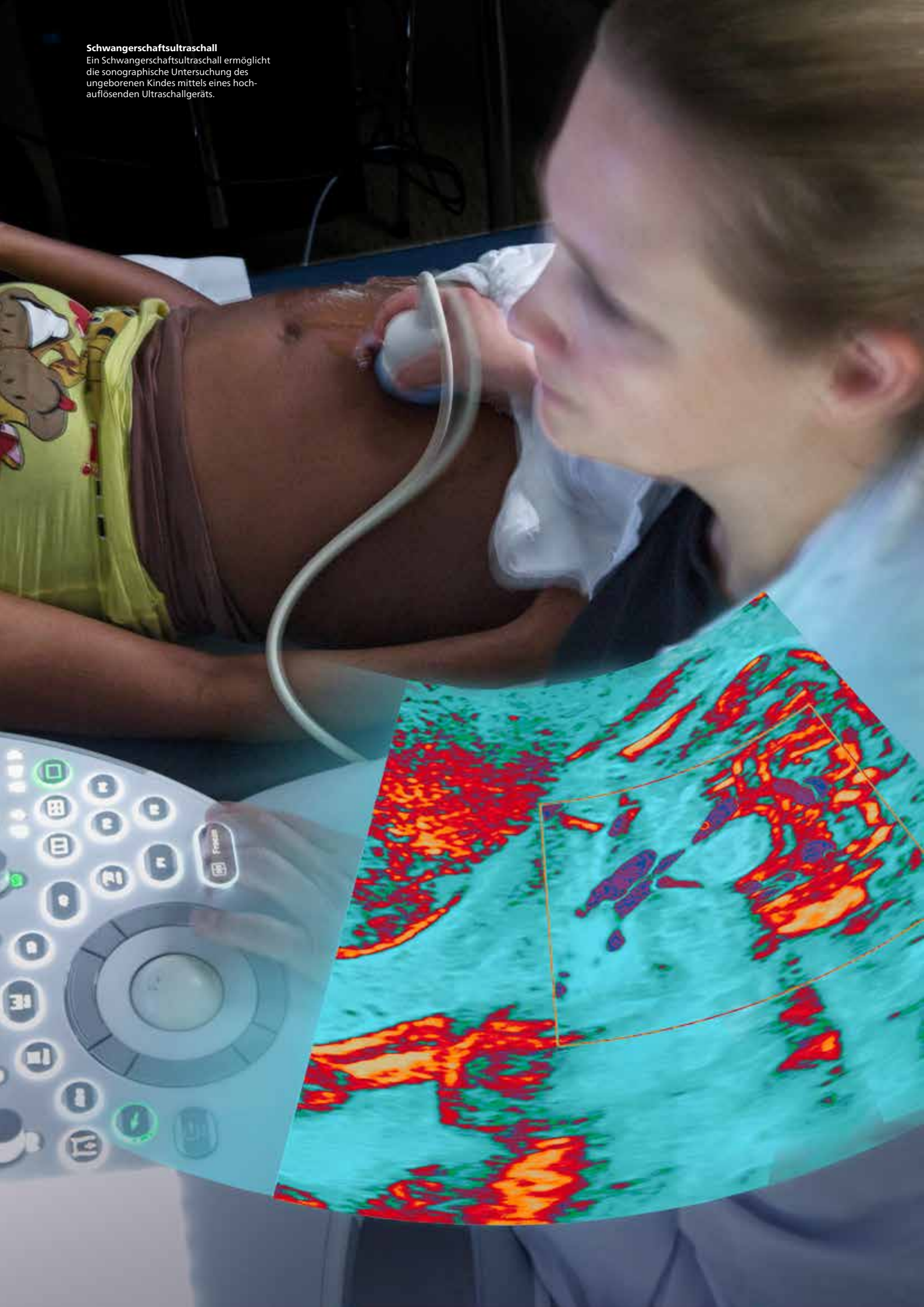
Organisation

Stand: 1.1.2019



Schwangerschaftsultraschall

Ein Schwangerschaftsultraschall ermöglicht die sonographische Untersuchung des ungeborenen Kindes mittels eines hochauflösenden Ultraschallgeräts.



Unser Ärzte- und Pflegekader

Stand: 1.1.2019



Dr. Marianne Braunschweig
Direktorin Medizin

Damiana Hafner
Direktorin Pflege / MTT

Direktion Medizin

Anästhesie

Chefarzt: PD Dr. Karl Hampl
Leitende Ärzte: Dr. Peter Bigler,
Dr. Dariusz Kwiatkowski,
Dr. Markus Schily

Chirurgische Klinik / Gastroenterologie

Chefarzt: Prof. Dr. Carsten Viehl
Leitende Ärzte: Dr. Corinne
Geppert, Dr. med. Dr. phil. Henrik
C. Horváth, Dr. Antoine Oesch,
Dr. Roger Schmid, Dr. Paul Martin
Sutter, Dr. Seline Voney
Belegärzte: Dr. Aris d'Ambrogio,
Dr. Walther Keller, Dr. Maria-
Anna Ortner, Dr. Daniel Tassile,
Dr. Markus Wagner
**Belegärzte Kieferchirurgie /
Zahnheilkunde:** Dr. med. dent. Thilo
Franze, Dr. med. dent. Markus Gautschi,
Dr. med. dent. Marco Stucki,
Dr. med. dent. Thierry Vuillemin

Frauenklinik

Chefarzt: Dr. Jérôme Mathis
Leitende Ärzte: Dr. Caroline
Eggemann, Dr. Duc Edouard Ha,
Dr. Sibylle Zbären
Belegärzte: Dr. Samia Guerid,
Dr. Daniel Knutti

Hals-Nasen-Ohren

Belegärzte: Dr. Ariane Baumann,
Dr. Isabelle Giudicelli, Dr. Stefanie
Gut-Althaus, Dr. Thomas Schweri,
Dr. Marcel Stampfli

Intensivmedizin

Chefarzt: Dr. Marcus Laube
Leitender Arzt: Dr. Reto Etter

Kardiologie

Chefarzt: PD Dr. Rainer Zbinden
Leitende Ärzte: Dr. Mathieu Stadel-
mann, Dr. Tomasz Kujawski
Belegärzte: Dr. Pierre-Frédéric Keller,
Dr. Pascal Meier, Dr. Heinz Schläpfer,
Dr. Olivier Spycher

Kinderklinik Wildermeth Kinderchirurgie

Chefarzt: Dr. Philippe Liniger
Leitender Arzt: Dr. Benjamin Liniger
Pädiatrie
Chefarzt: Dr. Rodo von Vigier
Leitende Ärzte: Dr. Mathias Gebauer,
Dr. Reto Villiger
Vertragsarzt: Dr. Avihay Blumberg

Medizinische Klinik

Chefarzt: Prof. Dr. Daniel Genné
Leitende Ärzte: Dr. Lea Attias-Widmer,
Dr. Charles Béguelin, Dr. Sandra Fatio,
Dr. Urs Führer, Dr. Michael Grob,
Dr. Anne-Chantal Lambert,
Stefanie Nicolaus, dipl. Ärztin,
Dr. Thomas Widmer
Belegärzte: Dr. Bernhard Blum,
Dr. Gentiane Colque, Dr. Do Dai-Do,
Dr. Magdalen Gürtler, Dr. Lukas Graf,
Dr. Martin Ulrich

Nephrologie

Chefärztin: Dr. Anja Kruse
Leitende Ärztinnen: Dr. Andrea Böttcher, Dr. Silvia Rüegger

Neurologie

Chefarzt: Dr. Hans Pihan
Leitender Arzt: Dr. Stephan Salmen
Belegärzte: Dr. Filippo Donati, Prof. Dr. Jürg Lütschg, Prof. Dr. Johannes Mathis, Dr. Jindrich Strnad

Notfallmedizin

Chefärztin: Dr. Sabine Thomke
Leitende Ärzte: Dr. Monika Haberkern, Dr. Eric Hüttner, Eva Maria Kifmann, dipl. Ärztin

Onkologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Dr. phil. Martin Zweifel
Leitende Ärztin: Dr. Beatrice Zimmerli Schwab

Orthopädische Klinik

Chefarzt: Dr. Daniel de Menezes
Leitende Ärzte: Dr. Charlotte Handschin, Dr. Joachim Klenk, Dr. Roman Waibel
Belegärzte: Dr. Anne Bremer, Dr. Lukas Fatzer, Dr. Helen Segmüller, Dr. Manfred Stucki, Dr. Philipp Weber

Rheumatologie

Chefarzt: PD Dr. Matthias Seidel

Rückenzentrum

Dr. Rolf Busch, Aanyo Kuzeawu, dipl. Arzt

Urologie

Chefarzt: PD Dr. Roberto Casella
Leitender Arzt: Dr. Martin Daepf

Radiologie

Chefarzt: Prof. Dr. Zsolt Szücs
Leitende Ärztin: Dr. Ursula Tesche

Radio-Onkologie

Chefarzt und Belegarzt:
Dr. Karl Beer

Direktion Pflege / MTT



V.L.N.R. V.H.N.V:

Karin Hangartner, Leiterin Ernährungsberatung; **Audrey Quartenoud**, Stationsleiterin A7; **Barbara Gerber**, Stationsleiterin Intensivpflegestation; **Nicole Scheuner**, Stationsleiterin Hämodialyse; **Therese Schori**, Stationsleiterin Medizinisches Ambulatorium; **Emanuele Cotti**, Stationsleiter E 7/8; **Manuela Moser**, Stationsleiterin C 4-5; **Melanie Hauser**, Spitalhygiene; **Blandine Meier**, Leiterin Ergotherapie; **Maggy Stoltz**, Leitende Hebamme Geburtenabteilung; **Marina Beljic**, Stationsleiterin B 1-3; **Damiana Hafner**, Direktorin Pflege / MTT; **Irène Fankhauser**, Stationsleiterin ÜW/Neo, UI KKW; **Karin Lempen**, Stationsleiterin Gynäkologisches Ambulatorium; **Kathy Villars**, Stationsleiterin Notfallstation; **Andreia Isabel Genna**, Leiterin OP-Bereich; **Sandra Bucher**, Leiterin Logopädie; **Fanny D'Andrea**, Leiterin Physiotherapie; **Pascale Bertschy**, Stationsleiterin CI-3; **Stephanie Wyss**, Stationsleiterin Ambulatorium/Notfall KKW; **Brigitta Stooss**, Stationsleiterin ABS; **Susanne Fink**, Leiterin Business Operations; **Sabrina Scassa**, Stationsleiterin F 4-5.

Nicht anwesend: Carmen Flury, Stationsleiterin Onkologie; Claudia Lüthi, Leiterin Projekte Pflege / MTT; Stefan Oswald, Leiter Anästhesiepflege; Franziska Stolz, Stationsleiterin E 4-5.

Unsere Chefärztinnen und Chefarzte

Stand: 1.1.2019



V.L.N.R.):*

Dr. Jérôme Mathis, Prof. Dr. Daniel Genné, PD Dr. Roberto Casella, Prof. Dr. Carsten Viehl, Dr. Marcus Laube, Dr. Hans Pihan, Dr. Philippe Liniger, Dr. Sabine Thomke, Dr. Rodo von Vigier, Dr. Daniel de Menezes, Dr. Patrik Muff, PD Dr. Karl Hampl, Dr. Anja Kruse

PD Dr. Roberto Casella

Chefarzt Urologie

Dr. Daniel de Menezes

Chefarzt Orthopädische Klinik

Prof. Dr. Daniel Genné

Chefarzt Medizinische Klinik

PD Dr. Karl Hampl

Chefarzt Anästhesie

Dr. Anja Kruse

Chefärztin Nephrologie

Dr. Marcus Laube

Chefarzt Intensivmedizin

Dr. Philippe Liniger

Chefarzt Kinderchirurgie

Dr. Jérôme Mathis

Chefarzt Frauenklinik

Dr. pharm. Patrik Muff

Chefapotheker

Dr. Hans Pihan

Chefarzt Neurologie

PD Dr. Matthias Seidel

Chefarzt Rheumatologie

Prof. Dr. Zsolt Szücs

Chefarzt Radiologie

Dr. Sabine Thomke

Chefärztin Notfallmedizin

Prof. Dr. Carsten Viehl

Chefarzt Chirurgische Klinik

Dr. Rodo von Vigier

Chefarzt Pädiatrie

PD Dr. med. Dr. phil. Martin Zweifel

Chefarzt Onkologie

PD Dr. Rainer Zbinden

Chefarzt Kardiologie

*) *Nicht anwesend:* Prof. Dr. Zsolt Szücs, PD Dr. Matthias Seidel, PD Dr. Rainer Zbinden, PD Dr. med. Dr. phil. Martin Zweifel

Personal

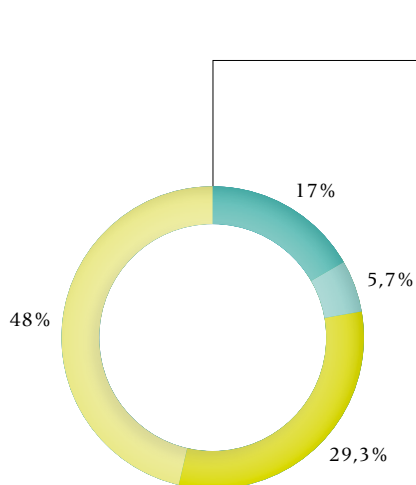


Mitarbeitende ¹	2018	2017	Δ 2018 / 2017
Ärzte	204	192	+12
Pflege	352	340	+12
Medizinisch-technische und therapeutische Berufe	465	465	0
Verwaltung	117	120	-3
Ökonomie	148	148	0
Technische Betriebe	28	27	+1
Total	1314	1292	+22

¹ Ohne Personal in Ausbildung

Besetzte Vollzeitstellen ²	2018	2017	Δ 2018 / 2017
Ärzte	180	165	+15
Pflege	281,5	283	-1,5
Medizinisch-technische und therapeutische Berufe	353,5	320	+33,5
Verwaltung	97,6	85	+12,6
Ökonomie	119,2	117	+2,2
Technische Betriebe	24,7	27	-2,3
Total	1056,5	997	+59,5

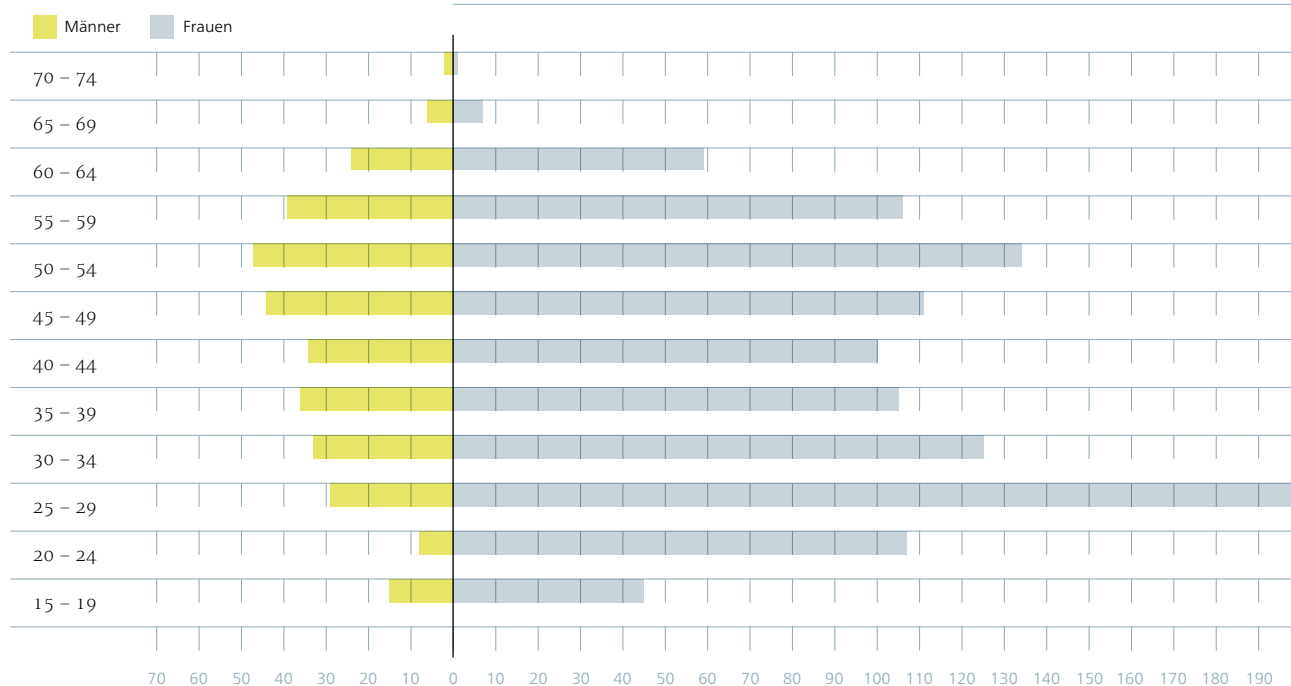
² Ohne Personal in Ausbildung



Mitarbeitende ³ nach Beschäftigungsgrad und Geschlecht	2018	2017	Δ 2018 / 2017
Männer	317	320	-3
davon Teilzeitmitarbeitende	80	81	-1
Frauen	1100	1089	+11
davon Teilzeitmitarbeitende	655	676	-21
Total Mitarbeitende	1417	1409	+8
davon Teilzeitmitarbeitende (%)	51,9%	53,7%	-1,8%

³ inkl. Ausbildungsplätze und Mitarbeitende im Stundenlohn

Mitarbeitende nach Alter und Geschlecht, 2018



Mitarbeitende nach Staatsangehörigkeit	2018	2017	Δ 2018 / 2017
Schweiz	1093	1114	-21
Deutschland	89	89	0
Portugal	49	50	-1
Frankreich	38	39	-1
Spanien	18	18	0
Italien	22	19	+3
Österreich	8	7	+1
Kosovo	8	5	+3
Holland	7	5	+2
Griechenland	6	4	+2
Kroatien	4	5	-1
Kongo	4	4	0
Eritrea	4	4	0
Brasilien	3	3	0
Andere	64	43	+21
Total Mitarbeitende	1417	1409	+8
Anzahl Nationen	52	46	+6

Patientenstatistik

Stationäre Patientinnen und Patienten

Patienten nach Fachbereich	2018	2017	2016	Δ 2018 / 2017	
Allg. Innere Medizin (inkl. Angiologie und Pneumologie)	3 591	3 358	3 535	233	6,9%
Stroke (neu ab 2017)	249	294	–	–45	–15,3%
Geriatric akut	129	138	208	–9	–6,5%
GFK * Innere Medizin	50	35	33	15	42,9%
Invasive Kardiologie	107	64	76	43	67,2%
Nephrologie	259	237	274	22	9,3%
Total Medizin (M 100)	4 385	4 126	4 126	259	6,3%
Chirurgie (inkl. Adipositas)	2 506	2 680	2 690	–174	–6,5%
GFK* Chirurgie	52	43	40	9	20,9%
Orthopädie	865	838	1 153	27	3,2%
GFK* Orthopädie	12	11	24	1	9,1%
Handchirurgie	61	50	12	11	22,0%
Urologie	437	529	566	–92	–17,4%
Wirbelsäulenchirurgie	229	175	189	54	30,9%
Total Chirurgie (M 200)	4 162	4 326	4 674	–164	–3,8%
Gynäkologie	381	423	565	–42	–9,9%
Geburtshilfe	1 052	1 142	1 225	–90	–7,9%
Neugeborene (gesunde Säuglinge)	852	929	1 009	–77	–8,3%
Total Frauenklinik (M 300)	2 285	2 494	2 799	–209	–8,4%
Pädiatrie	983	870	967	113	13,0%
Kinderchirurgie	706	740	637	–34	–4,6%
Total Kinderklinik (M 400)	1 689	1 610	1 604	79	4,9%
Hals-Nasen-Ohren Erwachsene	147	132	181	15	11,4%
Hals-Nasen-Ohren Kinder	70	74	66	–4	–5,4%
Total Hals-Nasen-Ohren (M 700)	217	206	247	11	5,3%
Subtotal stationäre Patienten akut	12 738	12 762	13 450	–24	–0,2%
Geriatrische Rehabilitation (M 950)	143	117	133	26	22,2%
Langzeitpatienten (M 950)	96	70	47	26	37,1%
Begleitperson Kind	27	36	50	–9	–25,0%
Total stationäre Patienten	13 004	12 985	13 680	19	0,1%

*GFK: geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung

Case-Mix Aufenthaltsdauer Pflegetage

	2018	2017	2016	Δ 2018 / 2017	
Case-Mix	11 629	11 326	12 291	303	2,7%
Case-Mix-Index Akutpatienten	0,9130	0,8875	0,9138	0,0255	2,9%
Aufenthaltsdauer					
Ø Aufenthaltsdauer total	5,12	5,19	5,51	–0,07	–1,4%
Pflegetage					
Pflegetage total	66 518	67 373	75 365	–855	–1,3%
Notfallaufnahmen					
Notfallaufnahmen stationär	6 340	6 263	6 182	77	1,2%

Ambulante Patientinnen und Patienten

Patienten nach Fachbereich	2018	2017	2016	Δ 2018 / 2017	
Angiologie	652	692	623	-40	-5,8%
Allg. Innere Medizin	5 873	5 703	5 532	170	3,0%
Innere Medizin Infektiologie	622	584	529	38	6,5%
Innere Medizin MD (Med. Dienst)	259	237	325	22	9,3%
Innere Med. PAD (Personalärztliche Dienste)	307	313	54	-6	-1,9%
Reisemedizin	716	559	534	157	28,1%
Endokrinologie / Diabetologie	515	463	534	52	11,2%
Pneumologie	766	704	726	62	8,8%
Kardiologie	2 022	2 474	2 495	-452	-18,3%
Corfit	134	140	130	-6	-4,3%
Nephrologie	581	579	563	2	0,3%
Onkologie	1 071	1 033	1 105	38	3,7%
Gastroenterologie	26	42	23	-16	-38,1%
Rheumatologie	90	-	48	90	-
Neurologie	1 805	1 745	1 552	60	3,4%
Le Drive	81	88	111	-7	-8,0%
Memory Clinic	335	352	309	-17	-4,8%
Total Medizin (M 100)	15 855	15 708	15 193	147	0,9%
Chirurgie	7 744	7 421	7 788	323	4,4%
Adipositas	56	46	45	10	21,7%
Stomaberatung	161	164	171	-3	-1,8%
Orthopädie	2 799	2 992	3 288	-193	-6,5%
Handchirurgie	351	331	349	20	6,0%
Urologie	1 969	1 996	2 042	-27	-1,4%
Proktologie	303	335	316	-32	-9,6%
Fastrack	7	12	11	-5	-41,7%
Wirbelsäulenchirurgie	142	127	108	15	11,8%
Total Chirurgie (M 200)	13 532	13 424	14 118	108	0,8%
Gynäkologie / Gynäkologie Sprechstunden	5 057	4 960	5 611	97	2,0%
Gynäkologie Familienplanung	1 548	1 484	1 742	64	4,3%
Geburtshilfe	1 578	1 625	1 560	-47	-2,9%
Neugeborene (gesunde Säuglinge)	12	32	33	-20	-62,5%
Total Frauenklinik (M 300)	8 195	8 101	8 946	94	1,2%
Pädiatrie	5 558	5 078	5 318	480	9,5%
Kinderchirurgie (inkl. Zahnchirurgie)	5 758	5 838	5 496	-80	-1,4%
Neuropädiatrie Kinder	492	475	427	17	3,6%
Total Kinderklinik (M 400)	11 808	11 391	11 241	417	3,7%
Orthoptik/Perimetrie Erwachsene	-	-	-	-	-
Ophthalmologie Kinder	-	-	2	-	-
Orthoptik/Perimetrie Kinder	-	-	-	-	-
Total Ophthalmologie (M 600)	-	-	2	-	-
Hals-Nasen-Ohren Erwachsene	139	115	175	24	20,9%
Hals-Nasen-Ohren Kinder	182	195	213	-13	-6,7%
Total Hals-Nasen-Ohren (M 700)	321	310	388	11	3,5%
Radiologie Erwachsene	2 981	2 992	3 447	-11	-0,4%
Radiologie Kinder	398	380	344	18	4,7%
Total Radiologie	3 379	3 372	3 791	7	0,2%
Schmerztherapie	675	689	759	-14	-2,0%
notfallpraxisbiel (externe Hausärzte)	3 406	3 263	3 507	143	4,4%
Übrige Erwachsene	2 117	2 234	2 172	-117	-5,2%
Übrige Kinder	184	195	184	-11	-5,6%
Total ambulanter Bereich Patienten	59 472	58 687	60 301	785	1,3%

Taxpunkte nach TARMED (ambulante Pflege)

	2018	2017	2016
Taxpunkte nach TARMED total	33 921 978	34 588 508	35 351 311



Computertomographie

Dieses bildgebende Verfahren wertet computergestützt eine Vielzahl von verschieden orientierten Röntgenaufnahmen aus und rekonstruiert Schnittbilder des menschlichen Körpers, zum Beispiel des Herzens.

Qualität

Ob in Forschung, Medizin oder im akutsomatischen Spitalalltag: Qualität verlangt neben Kompetenz und Professionalität nicht zuletzt einen langen Atem. Tatsache ist: Nichts gefährdet qualitativ hochstehende Leistungen mehr als ein Nachlassen der Wachsamkeit und das Verharren in der täglichen Routine. In einem Akutspital muss die Qualität der medizinischen und pflegerischen Leistungen deshalb permanent im Fokus bleiben sowie im Rahmen eines Qualitätsmanagementsystems systematisch begleitet, erfasst und weiterentwickelt werden.

«What's measured, improves»

Ein zentrales Element des qualitativen Engagements des Spitalzentrums Biel ist der Messplan des Nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ), dessen Messungen es seit vielen Jahren konsequent durchführt. Ergänzend erfolgen zusätzlich interne Erhebungen, die ein zeitnahe Monitoring von unterschiedlichsten Qualitätsdaten ermöglichen. Das Spital veröffentlicht diese Daten und Kennzahlen auch auf seiner Website und legt dabei Wert auf Transparenz.

Qualitätsmessungen 2018

1. Patientenzufriedenheit 2018

a) Nationale Patientenbefragung 2018 (ANQ)

Messperiode 2018

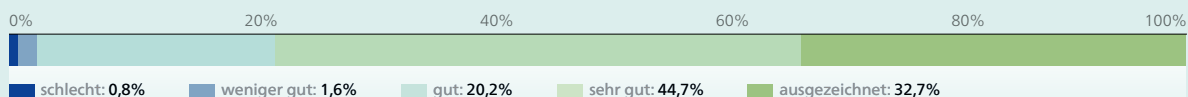
Die Nationale Patientenzufriedenheitsbefragung des ANQ ermöglicht seit 2016 einen direkten Vergleich der Ergebnisse mit jenen des Vorjahrs. 2018 liess sich im SZB gegenüber 2017 eine deutliche Zunahme der Anzahl Patientinnen und Patienten feststellen, welche die Behandlungsqualität als «gut» empfinden. Hingegen ist die Anzahl der

Patienten, welche sie als «sehr gut» oder «ausgezeichnet» beurteilen, leicht rückläufig. Das SZB setzt hier mit gezielten Massnahmen ein und intensiviert diese im laufenden Jahr zusätzlich zur weiteren Förderung einer patientenzentrierten Leistungserbringung.

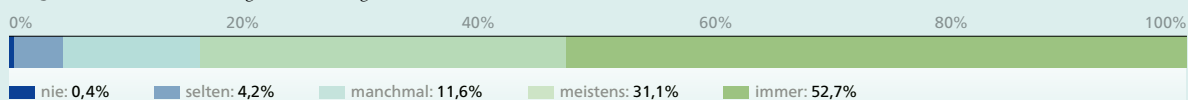
Neuer Kurzfragebogen Akutsomatik

Fragestellungen und Ergebnisse der Nationalen Patientenbefragung Erwachsene, September 2018

Frage 1: Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch die Ärztinnen / Ärzte und Pflegefachpersonen)?



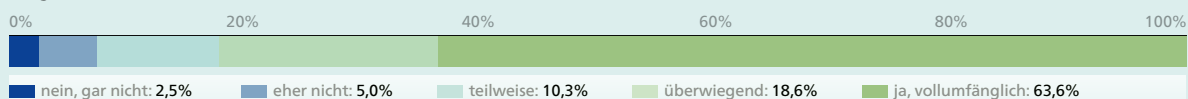
Frage 2: Hatten Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen?



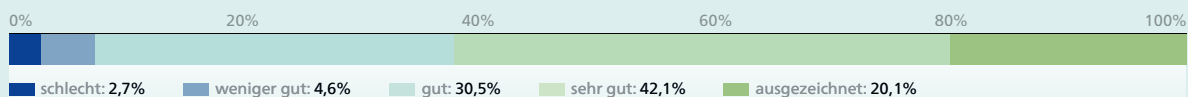
Frage 3: Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?



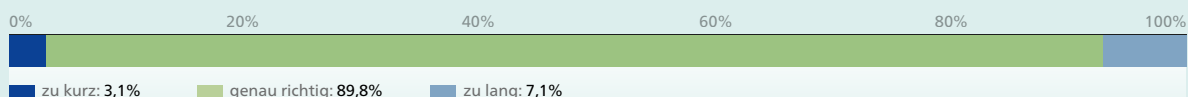
Frage 4: Wurde Ihnen der Zweck der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen sollten, verständlich erklärt?



Frage 5: Wie war die Organisation Ihres Spitalaustritts?



Frage 6: Wie empfanden Sie die Dauer Ihres Spitalaufenthaltes?



b) Interne Erhebung der Patientenzufriedenheit

Die interne Erhebung der Patientenzufriedenheit wurde im Laufe des Jahres 2018 durch eine methodologisch neu strukturierte, von einem externen Partner durchgeführte Patientenbefragung ersetzt. Die Resultate werden erst im vierten Quartal 2019 vorliegen.



2. Rehospitalisationen und Reoperationen

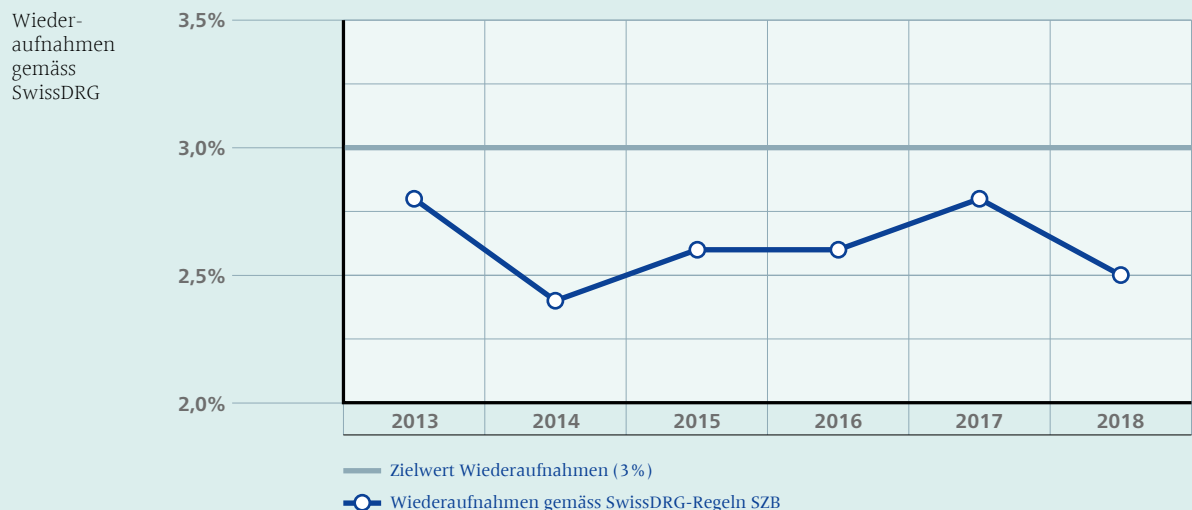
Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken ANQ hat 2018 entschieden, die Messung der potenziell vermeidbaren Reoperationen ab 2019 nicht mehr durchzuführen, «weil hier eine transparente

Ergebnispublikation aus methodischen Gründen nicht möglich ist»¹⁾. Daher verzichtet das SZB auf die Publikation der Reoperationen.

Das SZB beobachtet die Entwicklung der Rehospitalisationen anhand der vorhandenen Routinedaten. So lassen sich zum Beispiel Anzahl und Prozentanteil

der Wiederaufnahmen innert 18 Tagen (gemäss SwissDRG-Regeln) auswerten. Auch im Berichtsjahr lag die Wiederaufnahmerate für das SZB unter dem Zielwert von 3 % (s. Grafik).

Wiederaufnahmen innert 18 Tagen
(gemäss SwissDRG-Regeln)



¹⁾ ANQ: «Messplan: Anpassung»; unter: <https://www.anq.ch/de/messplan-anpassungen-ab-2019/> (abgerufen am 25.2.2019)

3. Sturz/Dekubitus: Interne Erhebung und externe Prävalenzmessung ANQ

Die Qualität der Pflege bemisst sich nebst anderen Kriterien an der Häufigkeit von Stürzen und im Spital entstandenen Dekubitus-Fällen (Druckgeschwüren). Diese werden im SZB bereits seit 2012 bei allen stationären erwachsenen Patientinnen und Patienten zeitnah erfasst und regelmässig ausgewertet, so auch 2018.

Seit 2011 wird die Sturz- und Dekubitus-Häufigkeit auch national erhoben, dies jeweils an einem Stichtag. Dabei wird untersucht, ob die Patienten im Spital vor diesem Tag gestürzt sind oder ein Druckgeschwür aufweisen. Durch die stichprobenhafte Erhebung können die Ergebnisse der nationalen

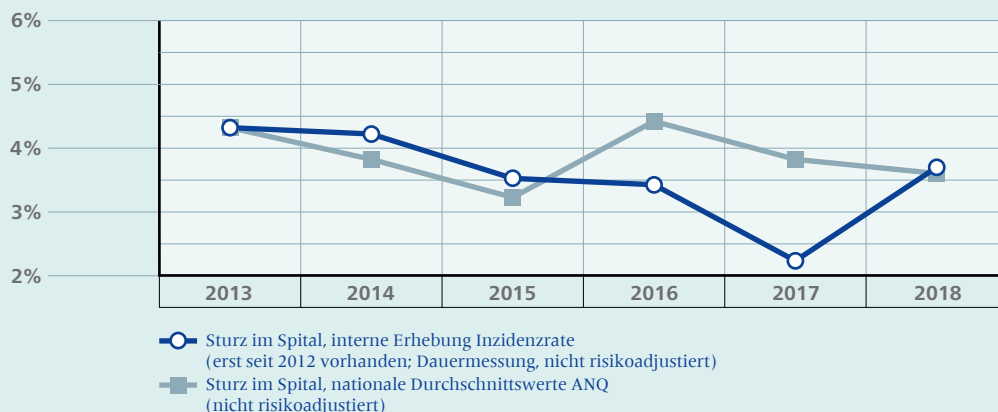
Messungen von Jahr zu Jahr allerdings stark schwanken.

Bei der internen Erhebung der Sturzinzidenzrate wurde 2018 eine leichte Zunahme gegenüber den Vorjahren festgestellt. Diese steht in Zusammenhang mit dem Anstieg der Anzahl komplexer, multimorbider Patienten. Im Rahmen der Sturzprävention sind bereits diverse strukturelle Anpassungen in Umsetzung oder Planung.

Erfreulicherweise haben im Jahr 2018 die Bemühungen zur Senkung der Dekubiti Wirkung gezeigt.

Stürze im Vergleich: Schweizerische Durchschnittswerte oder ANQ-Prävalenzstudien (nicht risikoadjustiert) versus SZB-internes Monitoring

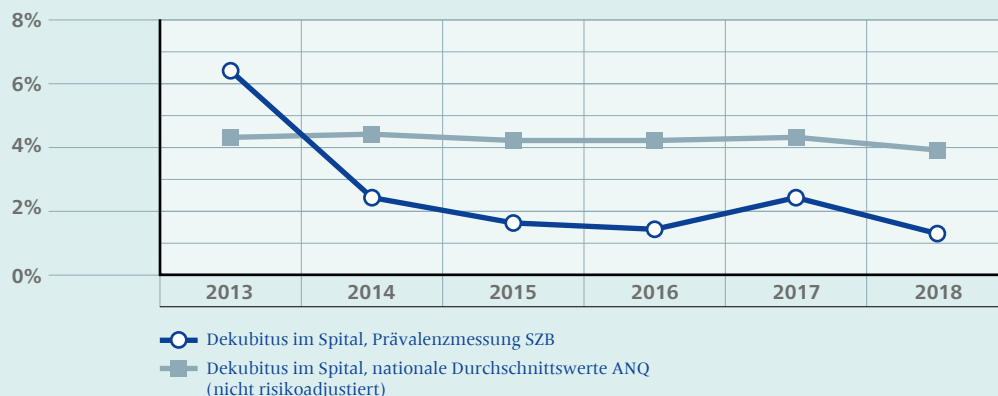
Gestürzte Patienten



Grafik 1

Nosokomiale Gesamtprävalenz Dekubitus

Patienten mit Druckgeschwüren



Grafik 2

4. Erhebung der postoperativen Wundinfekte

Swissnoso führt im Auftrag des ANQ Wundinfektionsmessungen nach bestimmten Operationen durch. Gemessen werden alle Infektionen, die innert 30 Tagen nach der Operation auftreten (Operationen mit Implantation von Fremdmaterial 1 Jahr). Solche Wundinfektionen können schwere Komplikationen darstellen und führen oft zu einer Verlängerung des Spitalaufenthalts.

Das Risiko, postoperative Wundinfektionen zu entwickeln, ist unterschiedlich hoch. Neben Eingriffstyp und -ort (Darmoperationen haben per se ein höheres Infektrisiko als etwa ein Hüftgelenks-

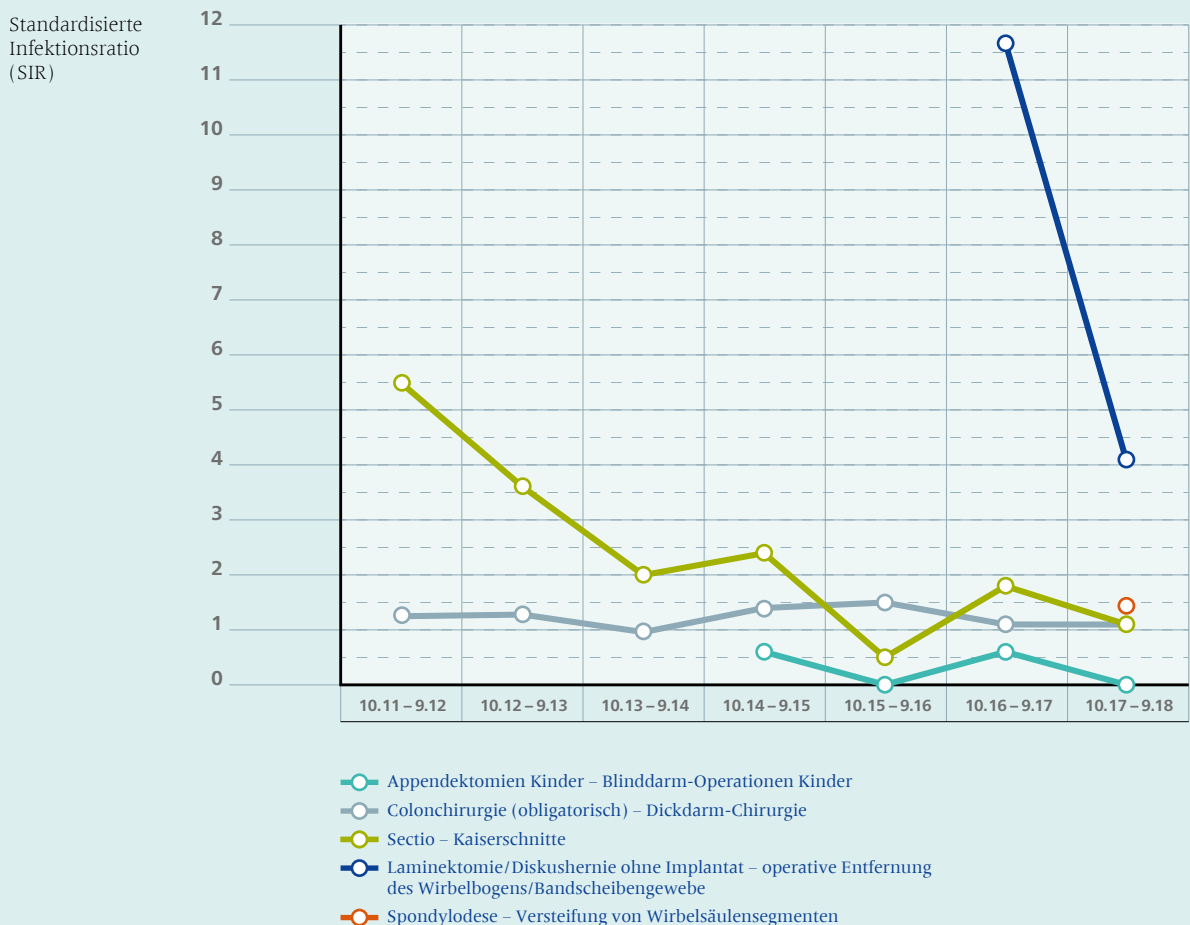
ersatz) gelten etwa der Schweregrad der Krankheit, die Operationstechnik, die korrekte prophylaktische Antibiotika-Abgabe, die Händedesinfektion des Personals oder die Hautdesinfektion der Operationsstelle als Einflussfaktoren.

Um zusätzliche Informationen zur Beurteilung der Infektionsrate zu erhalten, wird neben dieser auch die sogenannte standardisierte Infektionsrate (SIR) berechnet. Die SIR illustriert das Verhältnis der Anzahl beobachteter Infektionen eines Spitals zur Anzahl erwarteter Infektionen in einer Vergleichspopulation (hier alle anderen Spitäler), wobei der Vergleich risikoadjustiert ist. Es wird somit berücksichtigt,

wie krank die operierten Patientinnen und Patienten sind.

Die in der Messperiode 2016–2018 erhobenen SIR-Werte haben sich über die Zeit nur unwesentlich verändert und weichen von der nationalen Infektionsrate nicht signifikant ab (mit Ausnahme der Laminektomie/Diskushernie ohne Implantat 2016/2017).

Wundinfekterhebung gemäss Swissnoso
Standardisierte Infektionsrate (SIR) seit 2011



Röntgendiagnostik

Das klassische Bildgebungsverfahren, dem Wilhelm C. Röntgen seinen Namen gab, leistet unter Anwendung einer minimalen Strahlendosis noch heute wertvolle Dienste, etwa für die Abklärung einer Handverletzung.



Finanzen

Das Geschäftsjahr 2018 war für das Spitalzentrum Biel von einer steigenden Nachfrage geprägt. Im Jahr 2018 verzeichnete das Zentrumsspital mit rund 72 476 Patientinnen und Patienten (Vorjahr: 71 672) einen leichten, aber spürbaren Anstieg der Patientenzahlen um 1,1%. Im stationären Bereich stieg die Nachfrage gegenüber dem Vorjahr um 0,15%, im ambulanten Sektor um 1,3%.

Die stationären Erträge stiegen im Vergleich zu 2017 um 3,7 Millionen Franken, die ambulanten Erträge blieben stabil. Total verzeichnete der Betriebsertrag der konsolidierten Konzernrechnung – die auch die Beteiligungen an der Ambulanz Region Biel AG (ARB AG) und der Localmed Biel/Bienne AG berücksichtigt – eine spürbare Zunahme um 3%, von 196,0 Millionen Franken auf 201,9 Millionen Franken.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,4% auf 200,6 Millionen Franken. Daraus resultierte ein Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 1,3 Millionen Franken (Vorjahr: –1,8 Millionen Franken). Aufgrund des höheren Betriebsaufwands schliesst die konsolidierte Konzernrechnung für das Jahr 2018 im Gesamtergebnis mit einem Verlust von 9,0 Millionen Franken (Vorjahr: Verlust von 16,4 Millionen Franken), wovon rund 1,2 Millionen Franken auf den Jahresverlust der Tochtergesellschaft ARB AG zurückzuführen sind. Die Bilanzsumme sank um 3,9 Millionen Franken auf 246,5 Millionen Franken, das Eigenkapital um 9,6 Millionen Franken auf 206,1 Millionen Franken. Mit einer Eigenkapitalquote von 83,6% (Vorjahr: 86,1%) verfügt das Spitalzentrum Biel jedoch weiterhin über eine solide und starke Finanzierung.

Konzernrechnung

Konzernbilanz

Swiss GAAP FER

		31.12.2018	31.12.2017
	<i>Ziffer im Anhang</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Aktiven			
Flüssige Mittel		24 895 435	24 794 637
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	28 945 719	29 492 779
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	1 152 754	1 790 527
Nicht abgerechnete Leistungen / angefangene Behandlungen	3	2 944 902	1 316 650
Vorräte	4	4 597 746	4 922 179
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	1 106 764	692 805
Umlaufvermögen		63 643 320	63 009 577
Sachanlagen	6	99 355 323	102 455 080
Finanzanlagen	7	82 417 181	83 113 477
Immaterielle Anlagen	8	1 051 905	1 855 442
Anlagevermögen		182 824 409	187 423 999
Total Aktiven		246 467 729	250 433 576

		31.12.2018	31.12.2017
	<i>Ziffer im Anhang</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	15 585 893	5 000 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	6 673 054	6 983 258
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	3 844 306	2 990 170
Rückstellungen	14	2 012 000	417 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	7 719 595	6 879 537
Kurzfristiges Fremdkapital		35 834 848	22 269 965
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	2 379 216	10 000 000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten / Fonds	13	656 520	556 853
Rückstellungen	14	1 501 000	1 886 000
Langfristiges Fremdkapital		4 536 736	12 442 853
Fremdkapital		40 371 584	34 712 818
Aktienkapital		7 750 000	7 750 000
Gewinnreserven		197 104 167	206 146 420
Eigenkapital exkl. Minderheiten		204 854 167	213 896 420
Minderheitsanteile		1 241 978	1 824 338
Eigenkapital		206 096 145	215 720 758
Total Passiven		246 467 729	250 433 576

Der Anhang ist integraler Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzernerfolgsrechnung

		2018	2017
	Ziffer im Anhang	CHF	CHF
Patientenerlöse	15	189 125 097	185 995 428
Übrige Erträge	16	11 261 545	10 455 544
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		200 386 641	196 450 972
Bestandesänderung an angefangenen Behandlungen/ nicht fakturierten Dienstleistungen	3/15	1 510 047	-459 302
Betriebsertrag		201 896 688	195 991 670
Personalaufwand	17/18	136 376 228	134 782 169
Medizinischer Bedarf	19	39 965 554	39 274 676
Übriger Sachaufwand	20	24 303 468	23 762 061
Personal- und Sachaufwand		200 645 250	197 818 906
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		1 251 438	-1 827 236
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	9 700 870	12 003 622
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	8	1 113 140	2 172 221
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-9 562 572	-16 003 079
Ergebnis assoziierte Gesellschaft		54 728	29 488
Finanzertrag	21	70 233	69 869
Finanzaufwand	21	-33 283	-49 851
Finanzergebnis		91 677	49 506
Ordentliches Ergebnis		-9 470 895	-15 953 573
Einlagen in Fonds im Fremdkapital	13	-134 294	-220 500
Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital	13	34 627	82 663
Ergebnis zweckgebundene Fonds		-99 667	-137 837
Steuern	22	-54 052	-42 000
Jahresverlust inkl. Minderheiten		-9 624 613	-16 133 409
Minderheitsanteil		582 359	-220 041
Jahresverlust exkl. Minderheiten		-9 042 254	-16 353 450

Der Anhang ist integraler Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzerngeldflussrechnung

		2018	2017
	<i>Ziffer im Anhang</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Jahresverlust		-9 042 254	-16 353 450
Minderheitsanteile		-582 359	220 040
Ergebnis assoziierte Gesellschaft		-54 727	-29 488
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	6/8	10 814 010	14 175 844
Gewinn aus Abgängen von Sachanlagen		-22 500	-10 000
Bildung / Auflösung Rückstellungen	14	-1 210 000	-64 000
Einlage in Fonds (netto)	13	99 667	137 837
Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	880 089	1 086 041
Zunahme / Abnahme Vorräte, nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Behandlungen	3/4	-1 134 818	321 624
Zunahme / Abnahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2/5	-203 162	519 021 ¹⁾
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	-318 299	-1 412 747
Abnahme unbezahlte Investitionsverbindlichkeiten	9	54 658	639 483
Zunahme / Abnahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	10/11	1 522 548	-472 498
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		3 222 853	-1 242 293
Investitionen in Sachanlagen	6	-3 732 067	-4 852 181
Abnahme unbezahlte Investitionsverbindlichkeiten	9	-54 658	-639 483
Devestitionen von Sachanlagen		22 500	10 000
Zahlung Kanton Spitalinvestitionsfondsgeschäfte	2/7	1 151 008	28 992
Investitionen in Finanzanlagen (netto flüssige Mittel)	7	100 855	-400 020
Devestitionen in Finanzanlagen	7	49 861	0
Investitionen in immaterielle Anlagen	8	-299 663	-995 220
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-2 762 164	-6 847 912
Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten	12	5 000 000	15 000 000
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	12	-5 359 891	-10 000 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-359 891	5 000 000
Veränderung flüssige Mittel		100 798	-3 090 205
Nachweis Fonds			
Stand flüssige Mittel per 1.1.		24 794 637	27 884 842
Stand flüssige Mittel per 31.12.		24 895 435	24 794 637
Veränderung flüssige Mittel		100 798	-3 090 205

¹⁾ ohne Forderung Kanton aus Spitalinvestitionsfondsgeschäften (SIF).
Der Anhang ist integraler Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzerneigenkapitalnachweis

	Aktienkapital	Gesetzliche Reserven	Freie Reserven	Total Gewinnreserven	Total Eigenkapital exkl. Minderheiten	Anteil Minderheiten	Total Eigenkapital
<i>Ziffer im Anhang</i>	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF		CHF
Stand per 01.01.2017	7 750 000	2 350 000	220 149 870	222 499 870	230 249 870	1 604 297	231 854 167
Jahresverlust			-16 353 450	-16 353 450	-16 353 450	220 041	-16 133 409
Stand per 31.12.2017	7 750 000	2 350 000	203 796 420	206 146 420	213 896 420	1 824 338	215 720 758
Jahresverlust			-9 042 254	-9 042 254	-9 042 254	-582 359	-9 624 613
Stand per 31.12.2018	7 750 000	2 350 000	194 754 166	197 104 166	204 854 167	1 241 979	206 096 145

Der Anhang ist integraler Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten unter Einhaltung der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts und übereinstimmend mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften.

Abschlussdatum

Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember. Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Spitalzentrum Biel AG und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen sind aus dem Beteiligungsverzeichnis (siehe Anhang 7, «Finanzanlagen») ersichtlich. Sie werden wie folgt gegliedert:

a) Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der Spitalzentrum Biel AG beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Spitalzentrum Biel AG direkt oder

indirekt über mehr als 50% der Stimmen verfügt.

b) Assoziierte Gesellschaften

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmen, an denen die Spitalzentrum Biel AG mit 20 bis 50% beteiligt ist und auf die sie einen massgebenden Einfluss ausübt.

Konsolidierungsmethode

a) Konzerngesellschaften

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode.

Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Konzerngesellschaften werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und zum Zeitpunkt des Verkaufs aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Eine im Zusammenhang mit dem Beteiligungserwerb resultierende Differenz zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird als Goodwill aktiviert und planmässig abgeschrieben.

b) Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Ergebnis) in die Konsolidierung einbezogen.

Geldflussrechnung

Der Fonds «flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebs-

tätigkeit wird anhand der indirekten Methode berechnet.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben.

a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postscheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

b) Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigung bilanziert. Die Ermittlung dieser Wertberichtigung basiert auf Erfahrungswerten (verfallene Forderungen, älter als 180 Tage, werden zu 100% für Patientenrechnungen und zu 50% für Garanterechnungen wertberichtigt). Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

c) Nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Behandlungen

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt zum Fakturbetrag, der im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des

anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung der angefangenen Behandlungen erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten des Jahres 2018.

d) Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder, falls diese tiefer sind, zum Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt.

e) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit den REKOLE®-Richtlinien zum betrieblichen Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke:

→ keine Abschreibung

Gebäude:

→ 33 ½ Jahre

Installationen in Gebäuden:

→ 20 Jahre

Mobilien und Einrichtungen:

→ 10 Jahre

Medizinische Anlagen:

→ 8 Jahre

Fahrzeuge:

→ 5 Jahre

Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware:

→ 4 bis 5 Jahre

f) Finanzanlagen

Finanzanlagen beinhalten Anteile am Kapital anderer Organisationen mit langfristigem Anlagezweck (Beteiligungen), Wertschriften und Darlehen sowie Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigung bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt. Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert eingesetzt.

g) Leasing

Geleaste Sachanlagen («financial Leasing») werden aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie die Anlagen im Eigenbesitz abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter dem Fremdkapital ausgewiesen.

h) Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die EDV-Software (externe Beratungsdienstleistungen und Lizenzen) und Goodwill aus Akquisitionen umfassen.

Software wird zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren abgeschrieben. Ein im Rahmen eines Beteiligungserwerbes resultierender Goodwill wird in der Regel linear über 5 Jahre abgeschrieben.

i) Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise auf eine nachhaltige Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den Nutzungswert oder realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

j) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

k) Rückstellungen

(kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

l) Fonds

Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über welche separat Rechnung geführt wird. Unter Fonds fallen Legate, unselbständige Stiftungen sowie von der Organisation selbst geschaffene und reglementierte Finanzmittel. Bei den Legaten und unselbständigen Stiftungen handelt es sich um Vermächtnisse von privaten Personen zugunsten des Spitals in Form von Vermögenswerten.

Fonds werden unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert, wenn die Verwendung der Mittel eng und präzise vorgegeben ist und eine Verbindlichkeit im Aussenverhältnis besteht. Von Fremdkapitalcharakter wird ausgegangen, wenn das Leitungsorgan der Organisation nicht die Kompetenz hat, die Gelder einem anderen als dem vorbestimmten Zweck zuzuführen. Alle übrigen Fonds werden im Eigenkapital bilanziert.

m) Steuern

Gemäss Spitalversorgungsgesetz sind die Gesellschaften für die in den Leistungsverträgen erbrachten Dienstleistungen von den Direkten Steuern befreit. Die Leistungen gewisser abschliessend definierter Sparten werden besteuert. Die Besteuerung erfolgt auf Basis eines «Cost-plus»-Ansatzes.

n) Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitnehmenden und die ehemaligen Arbeitnehmenden sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Stiftungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer finanziert.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht der Organisation

ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 erstellt sind, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation bzw. die bestehenden Über- bzw. Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

o) Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen zu Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Der Kanton Bern hält 99,75% der Aktien des SZB. Er steuert gemäss KVG bis maximal 55% der stationären Patientenerträge in der Grundversicherung bei. Im Akutbereich richtet er zusätzliche Beiträge für die Weiterbildung der Assistenzärzte sowie für die Familien- und Schwangerschaftsberatung aus.

Als «nahestehende Personen» gelten, neben dem Kanton Bern, auch die Beteiligungen, die Personalvorsorgeeinrichtungen sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

31.12.2018 31.12.2017
CHF CHF

1

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	28 041 637	25 948 030
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär / Kanton	1 672 920	4 335 733
Wertberichtigung	-768 838	-790 984
Total	28 945 719	29 492 779

2

Sonstige kurzfristige Forderungen

Forderungen Dritte	1 111 050	597 816
Forderungen Aktionär / Kanton	41 704	1 192 711 ¹⁾
Total	1 152 754	1 790 527

¹⁾ Forderungen Spitalinvestitionsfondsgeschäfte (SIF)

3

Nicht abgerechnete Leistungen

Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	1 152 879	106 883
Angefangene Behandlungen stationär	1 792 023	1 209 767
Total	2 944 902	1 316 650

Die für stationäre, vor dem 31.12.2018 ausgetretene Patientinnen und Patienten erbrachten Leistungen werden vollständig verrechnet. Die Patientenleistungen, die sich im neuen Jahr noch fortsetzen, werden abgegrenzt.

4

Vorräte

Apotheke	1 513 189	1 601 632
Logistik, medizinischer Bedarf	1 054 757	1 050 973
Medizinisches Verbrauchsmaterial	964 795	995 918
Medikamente	197 145	134 360
Implantate und Verbandstoffe	662 199	675 002
Brennmaterial inkl. Notvorrat	151 765	155 137
Übrige Vorräte	399 896	309 157
Wertberichtigungen	-346 000	0
Total	4 597 746	4 922 179

5

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Vorausbezahlte Aufwendungen	370 608	246 035
Ertragsabgrenzungen	736 156	446 770
Total	1 106 764	692 805

6

Sachanlagen

	Immobilie Sachanlagen	Installationen	Mobile Sachanlagen	Medizinische Anlagen	Informatik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sachanlagen
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF

Anschaffungswerte

Stand per 01.01.2017	122 846 460	69 944 322	18 429 580	28 812 653	4 427 187	14 451 664	258 911 866
Zugänge	242 638	100 716	562 940	1 462 902	535 973	2 362 417	5 267 586
Abgänge	0	-12 520	-2 733 261	-2 712 349	-688 878	0	-6 147 008
Umgliederungen	2 137 241	587 205	113 662	0	97 823	-3 351 335	-415 404 ^{1) 2)}
Stand per 31.12.2017	125 226 339	70 619 723	16 372 921	27 563 206	4 372 105	13 462 746	257 617 039

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Stand per 01.01.2017	66 983 172	46 947 542	13 138 789	19 941 492	2 294 349	0	149 305 344
Abschreibungen planmässig	2 563 317	1 483 034	1 388 556	2 314 912	1 067 094	0	8 816 913
Abgänge	0	-12 520	-2 584 604	-2 711 162	-621 013	0	-5 929 299
Abschreibungen ausserplanmässig	0	0	0	0	0	2 969 000	2 969 000 ⁴⁾
Stand per 31.12.2017	69 546 489	48 418 056	11 942 741	19 545 242	2 740 430	2 969 000	155 161 959
Buchwert per 31.12.2017	55 679 850	22 201 667	4 430 181	8 017 964	1 631 675	10 493 746	102 455 080

Anschaffungswerte

Stand per 01.01.2018	125 226 339	70 619 723	16 372 921	27 563 206	4 372 105	13 462 746	257 617 039
Änderung Konsolidierungskreis	0	2 229 197	0	492 448	0	0	2 721 645
Zugänge	699 640	898 768	338 169	3 409 978	0	37 910	5 384 465
Abgänge	-4 960 173	-2 479 677	-1 896 980	-4 147 355	-256 408	0	-13 740 593 ³⁾
Umgliederungen	3 640 369	2 214 426	217 763	1 817 131	0	-7 889 689	0 ¹⁾
Stand per 31.12.2018	124 606 175	73 482 437	15 031 873	29 135 408	4 115 697	5 610 967	251 982 557
davon Anlagen in Leasing				1 662 398			1 662 398

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Stand per 01.01.2018	69 546 489	48 418 056	11 942 739	19 545 242	2 740 430	2 969 000	155 161 956
Änderung Konsolidierungskreis	0	1 200 867	0	304 130	0	0	1 504 997
Abschreibungen planmässig	2 692 947	1 838 301	1 248 624	2 460 138	809 936	0	9 049 946 ³⁾
Abgänge	-4 960 173	-2 479 677	-1 755 697	-3 637 712	-256 408	0	-13 089 667 ³⁾
Stand per 31.12.2018	67 279 263	48 977 547	11 435 666	18 671 798	3 293 958	2 969 000	152 627 232
davon Anlagen in Leasing				34 633			34 633
Buchwert per 31.12.2018	57 326 912	24 504 890	3 596 207	10 463 610	821 739	2 641 967	99 355 323
davon Anlagen in Leasing				1 627 765			1 627 765

¹⁾ Umgliederung zu den fertigen Anlagen. Bis zur Fertigstellung der Anlage wird diese als Anlage in Bau ausgewiesen. Die definitive Zuteilung erfolgt erst am Ende des Projekts bzw. bei Inbetriebnahme.

²⁾ Umgliederung nach Immaterielle Anlagen (Anlagen in Bau)

³⁾ Überleitung Abschreibungen:

Abschreibungen planmässig	2 692 947	1 838 301	1 248 624	2 460 138	809 936	0	9 049 946
Abschreibungen ausserplanmässig	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen Restbuchwerte aus Abgängen	0	0	141 282	509 642	0	0	650 924
Total Abschreibungen	2 692 947	1 838 301	1 389 906	2 969 780	809 936	0	9 700 870

⁴⁾ Abschreibungen von Planungskosten für den nicht zu realisierenden Teil der Gesamterneuerung.

Nicht liquiditätswirksame Investitionsvorgänge

	2018	2017
Unbezahlte Investitionsverbindlichkeiten	653 243	707 901
Veränderung zum Vorjahr	-54 658	-639 483

Restwerte subventionierte Sachanlagen

37 770 442	41 953 806
-------------------	-------------------

7

Finanzanlagen

	Wertschriften und Forderungen	Beteiligungen	Darlehen assoziierte Gesellschaften/ Tochtergesellschaften	Forderungen Aktionär / Kanton	Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	Total Finanzanlagen
	CHF	CHF ²⁾	CHF	CHF ¹⁾	CHF	CHF
Anschaffungswerte						
Stand per 01.01.2017	312 841	216 946	400 000	81 150 000	604 181	82 683 968
Zugänge	20	0	0	0	400 000	400 020
Ergebnis assoziierte Gesellschaft	0	29 489	0	0	0	29 489
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2017	312 861	246 435	400 000	81 150 000	1 004 181	83 113 477
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 01.01.2017	0	0	0	0	0	0
Auflösung Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2017	0	0	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.2017	312 861	246 435	400 000	81 150 000	1 004 181	83 113 477
Anschaffungswerte						
Stand per 01.01.2018	312 861	246 435	400 000	81 150 000	1 004 181	83 113 477
Zugänge	0	320 000	0	0	0	320 000
Ergebnis assoziierte Gesellschaft	0	54 728	0	0	0	54 728
Änderung Konsolidierungskreis	0	-621 163	-400 000	0	0	-1 021 163
Abgänge	-49 861	0	0	0	0	-49 861
Stand per 31.12.2018	263 000	0	0	81 150 000	1 004 181	82 417 181
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 01.01.2018	0	0	0	0	0	0
Bildung Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2018	0	0	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.2018	263 000	0	0	81 150 000	1 004 181	82 417 181

Forderung Aktionär / Kanton

1) Aufgrund des im Kanton Bern bis Ende 2011 gültigen Spitalversorgungsgesetzes wurden die Investitionen vollständig bzw. teilweise durch den Kanton mittels Subventionen finanziert. Bei diesem Betrag handelt es sich um denjenigen, über den das Spitalzentrum Biel noch für Investitionen im Rahmen der Gesamterneuerung verfügen kann (Grossratsbeschluss GRB 1479 vom 1. Dezember 2011). In der Novembersession 2019 des Grossen Rates werden die Aufhebung des Grossratsbeschlusses GRB 1479 sowie der Antrag für die Finanzierung eines Neubaus behandelt. Falls der Kanton einer Finanzierung des Neubaus nicht zustimmen sollte, wird auf einen Neubau verzichtet und die bauliche Gesamterneuerung vor Ort ausgeführt. Somit bleibt die Werthaltigkeit der bilanzierten Forderung bis zum Entscheidungsdatum des Grossen Rates und bis Ende der Referendumsfrist gegeben.

Beteiligungen

2) **ARB AG für das Ambulanzwesen der Region Biel, Biel-Bienne**
Kranken- und Verletztentransportdienst für das Rettungswesen in der Region Biel und Umgebung

Localmed Biel/Bienne AG, Biel-Bienne
Betreiben von medizinischen Versorgungszentren inkl. Apotheken in der Region Biel und Umgebung

	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
Nominales Aktienkapital	300 000	300 000	Nominales Aktienkapital	600 000	600 000
Kapitalanteil / Stimmenanteil	66,6%	66,6%	Kapitalanteil / Stimmenanteil	100,0%	50,0%
Konsolidierung: Vollkonsolidierung			Konsolidierung: bis 30.06.2018: Equity-Methode / ab 1.07.2018: Vollkonsolidierung		

8

Immaterielle Anlagen

	Software	Goodwill	Total
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Anschaffungswerte			
Stand per 01.01.2017	7 956 359	271 927	8 228 286
Zugänge	579 816	0	579 816
Abgänge	-4 381 884	0	-4 381 884
Umgliederungen	415 404	0	415 404 ¹⁾
Stand per 31.12.2017	4 569 695	271 927	4 841 622
Abschreibungen und Wertberichtigungen			
Stand per 01.01.2017	4 923 916	271 927	5 195 843
Abgänge	-4 043 935	0	-4 043 935
Abschreibungen planmässig	1 834 272	0	1 834 272
Stand per 31.12.2017	2 714 253	271 927	2 986 180
Buchwert per 31.12.2017	1 855 442	0	1 855 442
Anschaffungswerte			
Stand per 01.01.2018	4 569 695	271 927	4 841 622
Änderung Konsolidierungskreis	67 434	0	67 434
Zugänge	299 663	0	299 663
Abgänge	-1 375 414	0	-1 375 414 ²⁾
Stand per 31.12.2018	3 561 378	271 927	3 833 305
Abschreibungen und Wertberichtigungen			
Stand per 01.01.2018	2 714 253	271 927	2 986 180
Änderung Konsolidierungskreis	57 494	0	57 494
Abgänge	-1 375 414	0	-1 375 414 ²⁾
Abschreibungen planmässig	1 075 740	0	1 075 740 ²⁾
Abschreibungen ausserplanmässig	37 400	0	37 400
Stand per 31.12.2018	2 472 073	271 927	2 781 400
Buchwert per 31.12.2018	1 089 305	0	1 051 905
¹⁾ Umgliederung von Sachanlagen (Anlagen in Bau)			
²⁾ Überleitung Abschreibungen			
Abschreibungen planmässig	1 075 740	0	1 075 740
Abschreibungen ausserplanmässig	37 400	0	37 400
Abschreibungen Restbuchwerte aus Abgängen	0	0	0
Total Abschreibungen	1 113 140	0	1 113 140

31.12.2018

31.12.2017

CHF

CHF

9

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	6 636 702	5 896 756
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Aktionär / Kanton	36 352	1 086 502
Total	6 673 054	6 983 258

Davon Investitionsverbindlichkeiten**653 243****707 901**

Veränderung zum Vorjahr

-54 658

-639 483

10

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten Dritte	3 374 875	2 605 509
Verbindlichkeiten Vorsorgeeinrichtungen	469 431	384 661
Total	3 844 306	2 990 170

11

Passive Rechnungsabgrenzung

Ausstehende Ferien	1 703 407	1 577 226
Abgrenzung Überzeit	1 673 053	2 017 721
Abgrenzung Lohnkosten	1 331 000	1 269 570
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	3 012 135	2 015 020
Total	7 719 595	6 879 537

12

Finanzverbindlichkeiten

	Finanz- verbindlich- keiten	Leasing- verbindlich- keiten	Total
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Buchwert per 01.01.2017	10 000 000	0	10 000 000
Erhöhung	15 000 000	0	15 000 000
Rückzahlung	-10 000 000	0	-10 000 000
Buchwert per 31.12.2017	15 000 000	0	15 000 000
Fälligkeit bis 1 Jahr	5 000 000	0	5 000 000
Fälligkeit über 1 Jahr	10 000 000	0	10 000 000
Buchwert per 01.01.2018	15 000 000	0	15 000 000
Erhöhung	5 000 000	2 200 000	7 200 000
Änderung Konsolidierungskreis	1 125 000	0	0
Rückzahlung	-5 250 000	-109 891	-5 359 891
Buchwert per 31.12.2018	15 875 000	2 090 109	17 965 109
Fälligkeit bis 1 Jahr	15 150 000	435 893	15 585 893
Fälligkeit über 1 Jahr	725 000	1 654 216	2 379 216

13

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten / Fonds

	Wissen- schaftliche Fonds	Total
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Buchwert per 01.01.2017	419 016	419 016
Erfolgswirksame Einlagen	220 500	220 500
Erfolgswirksame Entnahmen	-82 663	-82 663
Buchwert per 31.12.2017	556 853	556 853
Buchwert per 01.01.2018	556 853	556 853
Erfolgswirksame Einlagen	134 294	134 294
Erfolgswirksame Entnahmen	-34 627	-34 627
Buchwert per 31.12.2018	656 520	656 520

14

Rückstellungen

	Tarifriskiken	Rechtsfälle	Dienstalters- geschenke	Sonstige	Total
	CHF 1)	CHF 2)	CHF	CHF 3)	CHF
Buchwert per 01.01.2017	387 000	610 000	1 340 000	30 000	2 367 000
Bildung	137 000	119 751	149 515	0	406 266
Verwendung	-85 000	-49 751	-104 515	0	-239 266
Auflösung	-231 000	0	0	0	-231 000
Stand per 31.12.2017	208 000	680 000	1 385 000	30 000	2 303 000
davon kurzfristig	187 000	50 000	150 000	30 000	417 000
davon langfristig	21 000	630 000	1 235 000	0	1 886 000
Buchwert per 01.01.2018	208 000	680 000	1 385 000	30 000	2 303 000
Bildung	85 000	0	0	1 640 000	1 725 000
Verwendung	-9 000	-17 084	-89 068	0	-115 152
Auflösung	-71 000	-162 916	-165 932	0	-399 848
Stand per 31.12.2018	213 000	500 000	1 130 000	1 670 000	3 513 000
davon kurzfristig	192 000	50 000	100 000	1 670 000	2 012 000
davon langfristig	21 000	450 000	1 030 000	0	1 501 000

¹⁾ Aufgrund von noch nicht unterzeichneten Tarifverträgen im Jahr 2018 wurde eine Rückstellung für die entsprechenden Tarifriskiken vorgenommen.

²⁾ Diese Rückstellungen betreffen ausschliesslich Selbstbehalte für erwartete Haftpflichtfälle.

³⁾ Im Geschäftsjahr 2018 wurden bei der ARB AG für das Ambulanzwesen der Region Biel Rückstellungen für geschuldete Pikettzulagen der letzten 5 Jahre gebildet.

15

Patientenerlöse

	2018	2017
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Erlöse stationär	125 936 300	122 307 398
Erlöse ambulant	63 437 149	64 160 814
Erlösminderung	-248 352	-472 784
Total	189 125 097	185 995 428
Veränderung Bestand angefangene stationäre Behandlungen	582 256	-465 166
Veränderung nicht abgerechnete ambulante Leistungen	927 791	5 864
Bestandesänderung an angefangenen Behandlungen / nicht fakturierten Dienstleistungen	1 510 047	-459 302

16

Übrige Erträge

Leistungsvertrag Kanton	4 983 593	4 745 436
Leistungen an Dritte	6 277 952	5 710 108
Total	11 261 545	10 455 544

17

Personalaufwand

Löhne	115 085 867	113 820 565
Sozialleistungen	19 102 284	18 994 973
Übriger Personalaufwand	2 188 077	1 966 631
Total	136 376 228	134 782 169

18

Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge bestehen verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

Gruppe der Versicherten	Anzahl MA	Vorsorgewerk	Primat	Weitere Angaben
Alle Mitarbeitenden, ohne Assistenz- und Oberärzte	1183	Vorsorgestiftung SZB AG	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung zusammen mit der ARB AG für das Ambulanzwesen der Region Biel
Mitarbeitende und Assistenz- und Oberärzte	27	VSAO und Basler Leben	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung für die Mitarbeitende der Localmed Biel / Bienne AG
Assistenz- und Oberärzte	145	VSAO	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung für Assistenz- und Oberärzte
Chefärzte und Leitende Ärzte	50	VLSS Valitas	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung für Chefärzte und Leitende Ärzte

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Beiträge	469 431	384 661

Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Bildung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	2018	31.12.2017	2018	2017
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Vorsorgestiftung SZB	204 181	0	204 181	0	204 181	0	0
Total	204 181	0	204 181	0	204 181	0	0

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgs- wirksame Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	2018	2018	2018	2017
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Vorsorgestiftung SZB	¹⁾ 0	0	0	0	7 537 789	7 537 789	7 697 720
VSAO	²⁾ 0	0	0	0	975 024	975 024	914 172
VLSS Valitas	²⁾ 0	0	0	0	327 411	327 411	317 014
Total	0	0	0	0	8 840 224	8 840 224	8 928 906

¹⁾ Die Zahlen per 31.12.2018 sind noch provisorisch. Der provisorische Deckungsgrad beläuft sich auf 111,5% (per 31.12.2017 effektiv 115,8%).

²⁾ Die beiden Vorsorgestiftungen weisen per Stichtag 31.12.2017 Deckungsgrade >100% aus. Die Deckungsgrade per 31.12.2018 sind noch nicht veröffentlicht.

19

Medizinischer Bedarf

	2018	2017
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Arzneimittel	16 132 944	16 467 100
Implantate	3 899 971	3 494 564
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	8 571 300	8 424 612
Chemikalien und Reagenzien	2 057 331	1 768 882
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	8 661 330	9 013 282
Übriger medizinischer Bedarf	642 678	106 236
Total	39 965 554	39 274 676

20

Übriger Sachaufwand

Lebensmittel	1 824 168	1 930 672
Haushaltsaufwand	2 407 981	2 056 191
Unterhalt und Reparaturen	4 943 465	4 309 672
Aufwand für Anlagenutzung	2 115 428	2 258 282
Aufwand für Energie und Wasser	1 803 995	1 777 188
Verwaltungs- und Informatikaufwand	8 358 143	7 920 395
Übriger patientenbezogener Aufwand	364 662	466 469
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	2 485 626	3 043 192
Total	24 303 468	23 762 061

21

Finanzergebnis

Kapitalzinsertrag	70 233	69 869
Total Finanzertrag	70 233	69 869
Übriger Finanzaufwand	33 283	49 851
Total Finanzaufwand	33 283	49 851

22

Steuern

Laufende Ertragssteuern	54 052	42 000
Total	54 052	42 000

Die Leistungen gewisser abschliessend definierter Sparten werden neu besteuert. Die Besteuerung erfolgt auf Basis eines «Cost-plus»-Ansatzes. Im Geschäftsjahr 2017 wurden die Steuern der Geschäftsjahre 2012 bis 2017 abgegrenzt.

23

Eigenkapitalnachweis

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Aktienkapital		
Das Aktienkapital ist eingeteilt in 7750 Namenaktien zu je 1000 Franken; die Aktien sind voll liberiert. Die Aktien sind vinkuliert und zu 99,75 % im Besitz des Kantons Bern und zu 0,25 % im Besitz der Stiftung Wildermeth in Biel.	7 750 000	7 750 000
Gesetzliche Reserven		
Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven	2 350 000	2 350 000
Weitere Angaben		
Firma, Sitz und Rechtsform		
Spitalzentrum Biel AG, Biel-Bienne, Aktiengesellschaft		
Anzahl Vollzeitstellen		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	1 102	1 070
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverbindlichkeiten		
Mietvertrag Medizinisches Zentrum Biel GmbH – MZB	–	42 285
Mietvertrag Bahnhofplatz 2, Biel	4 288 800	–
Leasingvertrag Drucker/Kopierer	345 280	477 969
	4 634 080	520 254
Fällig 2018	–	178 614
Fällig 2019	508 560	78 840
Fällig 2020	508 560	78 840
Fällig 2021	508 560	78 840
Fällig 2022	508 560	78 840
Fällig 2023	455 440	26 280
Fällig 2024	428 880	–
Fällig 2025	428 880	–
Fällig 2026	428 880	–
Fällig 2027	428 880	–
Fällig 2028	428 880	–
	4 634 080	520 254
Leasingverbindlichkeiten	2 090 109	0
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	469 431	384 661
Aktiven mit Verfügungsbeschränkung		
Finanzanlagen (Mietkaution)	–	49 861
Anlage in Leasing	1 672 765	–
Honorar der Revisionsstelle (inkl. Mehrwertsteuer)		
Revisionsdienstleistungen	95 016	86 056
Andere Dienstleistungen	431	39 718
Total	95 447	125 774
Langfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten		
Fällig 1–5 Jahre	–	10 000 000

31.12.2018 31.12.2017

CHF CHF

Weitere Angaben

Vergütungsbericht gemäss Art. 51 SpVG

(inkl. Aufwendungen des Arbeitgebers, die Ansprüche auf Vorsorgeleistungen begründen)

Vergütungen an den Verwaltungsrat SZB

Vanessa Banz Wüthrich	19 601	1 589
Beatrice Buchmann	11 120	0
Jörg Buser	20 570	942
Manuel Fricker	19 277	22 613
Urs Metzger	10 479	19 681
Philippe Paroz, Vizepräsident	20 516	20 960
Fredy Sidler, Präsident	37 785	38 758
Thomas von Burg	20 785	20 997
Total	160 133	125 540
Ausstehende Darlehen oder Kredite	keine	keine

Vergütungen an die Spitalleitung

Die Spitalleitung zählt insgesamt (Anzahl Personen):	13	11
Total Vergütungen	3 691 455	2 052 083
davon höchster Betrag:	<i>keine Angaben</i>	
Pierre-François Cuénoud, Medizinischer Leiter, stv. Vorsitzender		428 110
Ausstehende Darlehen oder Kredite	keine	keine

Die Erhöhung der Entschädigungen erklärt sich hauptsächlich durch die Erweiterung der Spitalleitung Ende des Geschäftsjahrs 2017 und Anfang des Geschäftsjahrs 2018 um drei zusätzliche ärztliche Mitglieder sowie drei Mitglieder der Pflege.

Vergütungen an Führungspersonen der Kliniken und Organisationseinheiten auf gleicher Hierarchieebene

Total	6 521 934	9 118 582
--------------	------------------	------------------

Die Anzahl Führungspersonen der Kliniken und Organisationseinheiten auf gleicher Hierarchieebene wurde durch Vereinfachung der Organisationsstruktur im Lauf des Geschäftsjahrs 2018 weiter reduziert.

Wesentliche Transaktionen mit Nahestehenden

Aktionär Kanton Bern

Patientenerträge	55 600 297	53 710 969
Leistungsvertrag mit Kanton	2 187 343	1 482 880
Forderungen per 31.12.	1 673 844	4 335 733
Forderung Spitalinvestitionsfondsgeschäfte per 31.12.	81 191 703	82 342 711
Zahlungen Spitalinvestitionsfondsgeschäfte	1 292 558	28 992
Verbindlichkeiten per 31.12.	–	–

Minderheitsaktionär: Stadt Biel

Verbindlichkeit per 31.12.	36352	4 353
----------------------------	-------	-------

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 4. April 2019 vom Verwaltungsrat genehmigt. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Spitalzentrum Biel AG Biel/Bienne

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Spitalzentrum Biel AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 30 bis 49) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil bilden.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

Der Verwaltungsrat hat entgegen den Vorgaben von Art. 51 Abs. 5 des Spitalversorgungsgesetzes (SpVG) des Kantons Bern in Verbindung mit Art. 663b^{bis} Abs. 4 OR auf die Offenlegung der höchsten auf ein Mitglied der Geschäftsleitung entfallende Vergütung verzichtet.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Eingeschränktes Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Sachverhalts ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Trotz der im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Einschränkung empfehlen wir, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen, da die falsche Angabe das vermittelte Gesamtbild nicht grundlegend verändert.

PricewaterhouseCoopers AG

Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Yvonne Burger
Revisionsexpertin

Bern, 4. April 2019

Jahresrechnung

Bilanz

Obligationenrecht

		31.12.2018	31.12.2017
	<i>Ziffer im Anhang</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Aktiven			
Flüssige Mittel		19 729 037	20 456 637
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	27 737 013	28 771 902
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	1 183 983	1 986 546
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2.3	7 368 409	6 168 471
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 025 349	692 805
Umlaufvermögen		57 043 791	58 076 361
Finanzanlagen	2.4	663 000	712 861
Beteiligungen	2.5	820 000	500 000
Sachanlagen	2.6	30 771 278	29 954 126
Immaterielle Werte	2.7	1 051 905	1 762 056
Anlagevermögen		33 306 183	32 929 043
Total Aktiven		90 349 974	91 005 404

		31.12.2018	31.12.2017
	<i>Ziffer im Anhang</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.8	5 540 547	5 796 257
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.12	15 435 893	5 000 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	3 696 508	2 990 170
Rückstellungen	2.11	342 000	387 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.10	7 076 607	6 482 012
Kurzfristiges Fremdkapital		32 091 555	20 655 439
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.12	1 654 216	10 000 000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.13	656 520	556 853
Rückstellungen	2.11	1 501 000	1 886 000
Langfristiges Fremdkapital		3 811 736	12 442 853
Fremdkapital		35 903 291	33 098 292
Aktienkapital		7 750 000	7 750 000
Gesetzliche Gewinnreserven		2 350 000	2 350 000
Statutarische Gewinnreserven		58 000 000	58 000 000
Gewinnvortrag		-10 192 888	119 677
Jahresverlust		-3 460 429	-10 312 565
Freiwillige Gewinnreserven		44 346 683	47 807 112
Eigenkapital		54 446 683	57 907 112
Total Passiven		90 349 974	91 005 404

Erfolgsrechnung

Obligationenrecht

		2018	2017
	<i>Ziffer im Anhang</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Patientenerlöse	2.14	182 183 374	181 501 055
Übrige Erlöse	2.15	8 302 307	7 192 815
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		190 485 681	188 693 870
Bestandesänderung an angefangenen Behandlungen/ nicht fakturierten Dienstleistungen		1 619 380	-459 302
Betriebsertrag		192 105 061	188 234 568
Medizinischer Bedarf	2.16	39 559 141	39 158 066
Lebensmittelaufwand		1 782 004	1 890 749
Übriger patientenbezogener Aufwand		1 479 716	1 286 490
Material- und Dienstleistungsaufwand		42 820 861	42 335 305
Löhne		107 113 117	108 658 550
Sozialleistungen		17 882 746	17 919 711
Übriger Personalaufwand		1 594 563	1 592 403
Personalaufwand		126 590 426	128 170 664
Haushaltsaufwand		2 287 491	1 998 391
Unterhalt und Reparaturen		4 790 079	4 149 602
Aufwand für Anlagennutzung		1 570 504	2 161 898
Energieaufwand und Wasser		1 803 995	1 704 558
Verwaltungs- und Informatikaufwand		7 651 243	7 519 259
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand		2 585 290	3 181 028
Übriger betrieblicher Aufwand		20 688 602	20 714 736
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		2 005 172	-2 986 137
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	2.17	5 508 382	7 304 983
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-3 503 210	-10 291 120
Finanzertrag		74 433	69 869
Finanzaufwand		-23 995	-49 314
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)		-3 452 772	-10 270 565
Jahresverlust vor Steuern		-3 452 772	-10 270 565
Direkte Steuern		-7 657	-42 000
Jahresverlust		-3 460 429	-10 312 565

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1 Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung per 31.12.2018 wird nach den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (Art. 957 ff. OR) erstellt. Infolge der Erstellung einer Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER wird in Übereinstimmung mit Art. 961 d OR auf die Offenlegung einer Geldflussrechnung sowie auf die zusätzlichen Angaben im Anhang verzichtet.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

1.2 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung bilanziert. Die Ermittlung dieser Wertberichtigung basiert auf Erfahrungswerten (verfallene Forderungen älter als 180 Tage werden zu 100% für Patientenrechnungen und zu 50% für Garantenrechnungen wertberichtigt). Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust beschrieben.

1.3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder – falls diese tiefer sind – zum Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt.

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt zum Fakturabetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses Erlöses erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten des Jahres 2018.

1.4 Finanzanlagen und Beteiligungen

Finanzanlagen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigung bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt.

1.5 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Beiträge des Kantons an die Anschaffung von Sachanlagen (Spitalfondsgeschäfte) werden als Reduktion der Anschaffungswerte behandelt.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit den REKOLE®-Richtlinien zum betrieblichen Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke:

→ keine Abschreibung

Gebäude:

→ 33 1/3 Jahre

Installationen in Gebäuden:

→ 20 Jahre

Mobilien und Einrichtungen:

→ 10 Jahre

Medizinische Anlagen:

→ 8 Jahre

Fahrzeuge:

→ 5 Jahre

Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware:

→ 4 bis 5 Jahre

1.6 Leasing

Geleaste Sachanlagen («financial Leasing») werden aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie die Anlagen im Eigenbesitz beschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter dem Fremdkapital ausgewiesen.

1.7 Immaterielle Werte

Bei den immateriellen Werten handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die ausschliesslich EDV-Software (externe Beratungsdienstleistungen und Lizenzen) umfassen. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren beschrieben.

1.8 Rückstellungen

(kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

1.9 Fonds

Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über welche separat Rechnung geführt wird.

1.10 Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

31.12.2018 31.12.2017
CHF CHF

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	26 685 169	25 094 169
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär / Kanton	1 673 844	4 335 733
Wertberichtigung	-622 000	-658 000
Total	27 737 013	28 771 902

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Forderungen Dritte	1 081 635	597 815
Forderungen Aktionär / Kanton	41 703	1 334 259 ¹⁾
Forderungen Tochtergesellschaften	60 645	54 472
Total	1 183 983	1 986 546

¹⁾ Forderungen Spitalinvestitionsfondsgeschäfte (SIF)

2.3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Apotheke	1 513 189	1 601 632
Logistik, medizinischer Bedarf	1 054 757	1 050 973
Medizinisches Verbrauchsmaterial	889 415	931 448
Medikamente	182 254	128 471
Implantate und Verbandstoffe	662 199	675 002
Brennmaterial inkl. Notvorrat	151 765	155 137
Übrige Vorräte	324 800	309 158
Wertberichtigung	-346 000	0
Total Vorräte	4 432 379	4 851 821

Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	1 792 023	106 883
Angefangene Behandlungen stationär	1 144 007	1 209 767
Total angefangene Behandlungen und nicht fakturierte Dienstleistungen	2 936 030	1 316 650

Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	7 368 409	6 168 471
---	------------------	------------------

2.4 Finanzanlagen	Wertschriften und Forderungen	Darlehen assoziierte Gesellschaften/ Tochtergesellschaften	Forderungen Aktionär/ Kanton	Total
	CHF	CHF	CHF ¹⁾	CHF
Anschaffungswerte				
Stand per 1.1.2017	312 841	400 000	841 548	1 554 389
Zugänge	20	0	0	20
Abgänge	0	0	-28 992	-28 992
Umgliederungen	0	0	-812 556	-812 556
Stand per 31.12.2017	312 861	400 000	0	712 861
Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2017	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Stand per 31.12.2017	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.2017	312 861	400 000	0	712 861
Anschaffungswerte				
Stand per 1.1.2018	312 861	400 000	0	712 861
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	-49 861	0	0	-49 861
Stand per 31.12.2018	263 000	400 000	0	663 000
Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2018	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Stand per 31.12.2018	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.2018	263 000	400 000	0	663 000

¹⁾ Forderungen Spitalinvestitionsfondsgeschäfte (SIF)

2.5 Beteiligungen

	Beteiligungen	Total
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Anschaffungswerte		
Stand per 1.1.2017	500 000	500 000
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Stand per 31.12.2017	500 000	500 000
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Stand per 1.1.2017	0	0
Zugänge	0	0
Auflösung Wertberichtigung	0	0
Stand per 31.12.2017	0	0
Buchwert per 31.12.2017	500 000	500 000
Anschaffungswerte		
Stand per 1.1.2018	500 000	500 000
Zugänge	320 000	320 000
Abgänge	0	0
Stand per 31.12.2018	820 000	820 000
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Stand per 1.1.2018	0	0
Zugänge	0	0
Auflösung Wertberichtigung	0	0
Stand per 31.12.2018	0	0
Buchwert per 31.12.2018	820 000	820 000

31.12.2018	31.12.2017
<i>CHF</i>	<i>CHF</i>

ARB AG für das Ambulanzwesen der Region Biel, Biel-Bienne

Kranken- und Verletzentransportdienst für das Rettungswesen in der Region Biel und Umgebung

Nominelles Aktienkapital	300 000	300 000
Kapitalanteil / Stimmenanteil	66,6%	66,6%
Buchwert	200 000	200 000

Localmed Biel/Bienne AG, Biel-Bienne

Betreiben von medizinischen Versorgungszentren inkl. Apotheken in der Region Biel und Umgebung

Nominelles Aktienkapital	600 000	600 000
Kapitalanteil / Stimmenanteil	100,0%	50,0%
Erwerbspreis	620 000	300 000
Buchwert	620 000	300 000

2.6 Sachanlagen	Immobilie	Installationen	Mobile	Medizinische	Informatik-	Anlagen	Total
	Sachanlagen		Sachanlagen	Anlagen	anlagen	in Bau	Sachanlagen
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Anschaffungswerte							
Stand per 01.01.2017	95 878 684	57 528 304	14 732 152	24 650 063	4 351 181	5 501 664	202 642 048
Zugänge	242 638	100 716	249 542	1 426 910	535 973	2 362 417	4 918 196
Abgänge	0	-12 520	-2 969 981	-2 712 349	-688 878	0	-6 383 728
Umgliederungen	778 611	213 923	41 408	0	81 989	-1 531 334	-415 403 ^{1) 2)}
Stand per 31.12.2017	96 899 933	57 830 423	12 053 121	23 364 624	4 280 265	6 332 747	200 761 113
Abschreibungen und Wertberichtigungen							
Stand per 01.01.2017	92 165 712	48 923 881	11 244 098	17 381 052	2 284 130	0	171 998 873
Abschreibungen planmässig	151 807	486 711	966 400	1 794 212	1 044 135	0	4 443 265
Abgänge	0	-12 520	-2 821 324	-2 711 165	-621 012	0	-6 166 021
Abschreibungen ausserplanmässig	0	0	0	0	0	530 870	530 870
Stand per 31.12.2017	92 317 519	49 398 072	9 389 174	16 464 099	2 707 253	530 870	170 806 987
Buchwert per 31.12.2017	4 582 414	8 432 351	2 663 947	6 900 525	1 573 012	5 801 877	29 954 126
Anschaffungswerte							
Stand per 01.01.2018	96 899 933	57 830 423	12 053 121	23 364 624	4 280 265	6 332 747	200 761 113
Zugänge	699 640	898 768	338 169	3 341 233	0	37 910	5 315 720
Abgänge	-4 960 173	-2 479 677	-1 829 978	-3 211 594	-256 408	0	-12 737 830
Umgliederungen	1 588 819	1 110 396	80 523	409 951	0	-3 189 689	0 ¹⁾
Stand per 31.12.2018	94 228 219	57 359 910	10 641 836	23 904 214	4 023 857	3 180 967	193 339 003
Abschreibungen und Wertberichtigungen							
Stand per 01.01.2018	92 317 519	49 398 072	9 389 174	16 464 099	2 707 253	530 870	170 806 987
Abschreibungen planmässig	221 260	562 359	809 635	1 847 979	786 977	0	4 228 210
Abgänge	-4 960 173	-2 479 677	-1 688 697	-3 082 516	-256 408	0	-12 467 471
Stand per 31.12.2018	87 578 606	47 480 754	8 510 112	15 229 562	3 237 822	530 870	162 567 726
Buchwert per 31.12.2018	6 649 613	9 879 156	2 131 724	8 674 652	786 035	2 650 097	30 771 278
						2018	2017
						CHF	CHF
Restwerte subventionierte Sachanlagen						37 770 442	41 953 806

¹⁾ Umgliederung zu den fertigen Anlagen. Bis zur Fertigstellung der Anlage wird diese als Anlage in Bau ausgewiesen. Die definitive Zuteilung erfolgt erst am Ende des Projekts bzw. bei Inbetriebnahme.

²⁾ Umgliederung nach Immaterielle Werte / Anlagen in Bau

2.7 Immaterielle Werte**Software**

CHF

Anschaffungswerte

Stand per 01.01.2017	7 732 779
Zugänge	554 336
Abgänge	-4 381 884
Umgliederungen	415 404 ¹⁾
Stand per 31.12.2017	4 320 635

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Stand per 01.01.2017	4 827 322
Abschreibungen	1 775 192
Abgänge	-4 043 935
Stand per 31.12.2017	2 558 579

Buchwert per 31.12.2017**1 762 056****Anschaffungswerte**

Stand per 01.01.2018	4 320 635
Zugänge	299 663
Abgänge	-1 304 984
Stand per 31.12.2018	3 315 314

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Stand per 01.01.2018	2 558 579
Abschreibungen	1 009 814
Abgänge	-1 304 984
Stand per 31.12.2018	2 263 409

Buchwert per 31.12.2018**1 051 905**¹⁾ Umgliederung von Sachanlagen (Anlagen in Bau)

	31.12.2018	31.12.2017
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	5 463 498	5 730 492
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Tochtergesellschaften	77 049	65 765
Total	5 540 547	5 796 257

2.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten Dritte	3 227 077	2 605 509
Verbindlichkeiten Vorsorgeeinrichtungen	469 431	384 661
Total	3 696 508	2 990 170

2.10 Passive Rechnungsabgrenzung

Ausstehende Ferien	1 519 512	1 471 226
Abgrenzung Überzeit	1 673 053	2 017 721
Abgrenzung Lohnkosten	1 268 537	1 224 375
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	2 615 505	1 768 690
Total	7 076 607	6 482 012

2.11 Rückstellungen

	Tarifriskien	Rechtsfälle	Dienstalters- geschenke	Total
	CHF 1)	CHF 2)	CHF	CHF
Buchwert per 01.01.2017	387 000	610 000	1 340 000	2 337 000
Bildung	137 000	119 751	149 515	406 266
Verwendung	-85 000	-49 751	-104 515	-239 266
Auflösung	-231 000	0	0	-231 000
Stand per 31.12.2017	208 000	680 000	1 385 000	2 273 000
davon kurzfristig	187 000	50 000	150 000	387 000
davon langfristig	21 000	630 000	1 235 000	1 886 000
Buchwert per 01.01.2018	208 000	680 000	1 385 000	2 273 000
Bildung	85 000	0	0	85 000
Verwendung	-9 000	-17 084	-89 068	-115 152
Auflösung	-71 000	-162 916	-165 932	-399 848
Stand per 31.12.2018	213 000	500 000	1 130 000	1 843 000
davon kurzfristig	192 000	50 000	100 000	342 000
davon langfristig	21 000	450 000	1 030 000	1 501 000

1) Aufgrund von noch nicht unterzeichneten Tarifverträgen im Jahr 2018 wurde eine Rückstellung für die entsprechenden Tarifriskien vorgenommen.

2) Diese Rückstellungen betreffen ausschliesslich Selbstbehalte für erwartete Haftpflichtfälle.

2.12 Verzinsliche Verbindlichkeiten

	Finanz- verbindlich- keiten	Leasing- verbindlich- keiten	Total
	CHF	CHF	CHF
Buchwert per 01.01.2017	10 000 000	0	10 000 000
Erhöhung	15 000 000	0	15 000 000
Rückzahlung	-10 000 000	0	-10 000 000
Buchwert per 31.12.2017	15 000 000	0	15 000 000
Fälligkeit bis 1 Jahr	5 000 000	0	5 000 000
Fälligkeit über 1 Jahr	10 000 000	0	10 000 000
Buchwert per 01.01.2018	15 000 000	0	15 000 000
Erhöhung	5 000 000	2 200 000	7 200 000
Rückzahlung	-5 000 000	-109 891	-5 109 891
Buchwert per 31.12.2018	15 000 000	2 090 109	17 090 109
Fälligkeit bis 1 Jahr	15 000 000	435 893	15 435 893
Fälligkeit über 1 Jahr	0	1 654 216	1 654 216

2.13 Übrige langfristige Verbindlichkeiten / Fonds

	Wissenschaftliche Fonds	Total
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Buchwert per 01.01.2017	419 016	419 016
Einlagen	220 500	220 500
Entnahmen	-82 663	-82 663
Buchwert per 31.12.2017	556 853	556 853
Buchwert per 01.01.2018	556 853	556 853
Einlagen	134 294	134 294
Entnahmen	-34 627	-34 627
Buchwert per 31.12.2018	656 520	656 520
	2018	2017
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>

2.14 Patientenerlöse

Stationäre Erträge	125 936 300	122 307 398
Ambulante Erträge	56 495 426	59 666 441
Erlösminderung	-248 352	-472 784
Total	182 183 374	181 501 055

2.15 Übrige Erlöse

Leistungsvertrag Kanton	2 187 343	1 482 880
Leistungen an Dritte	6 114 964	5 709 935
Total	8 302 307	7 192 815

2.16 Medizinischer Bedarf

Arzneimittel	15 984 858	16 441 510
Implantate	3 899 971	3 494 564
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	8 360 231	8 333 592
Chemikalien und Reagenzien	2 012 221	1 768 882
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	8 661 330	9 013 282
Übriger medizinischer Bedarf	640 530	106 236
Total	39 559 141	39 158 066

	2018	2017
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
2.17 Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	4 228 209	4 974 135
Abschreibungen Restbuchwerte aus Abgängen	270 359	217 707
Abschreibungen auf immateriellen Werte	1 009 814	1 775 192
Abschreibungen Restbuchwerte aus Abgängen	0	337 949
Total	5 508 382	7 304 983
Betriebsnotwendige Abschreibungen gemäss Swiss GAAP FER	10 235 116	13 815 437
Jahresverlust gemäss Obligationenrecht	-3 460 429	-10 312 565
Abweichung zwischen Abschreibungen Obligationenrecht und Swiss GAAP FER	-4 726 737	-6 510 454
Abweichung Abrechnung Spitalinvestitionsfonds	141 550	0
Jahresverlust gemäss Swiss GAAP FER	-8 045 616	-16 823 019

3. Weitere Angaben

31.12.2018 31.12.2017
CHF *CHF*

3.1 Firma, Sitz und Rechtsform

Spitalzentrum Biel AG, Biel-Bienne, Aktiengesellschaft

3.2 Anzahl Vollzeitstellen

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt > 250 > 250

3.3 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverbindlichkeiten

Mietvertrag Medizinisches Zentrum Biel GmbH (MZB)	0	42 285
Mietvertrag Bahnhofplatz 2, Biel-Bienne, Localmed Biel/Bienne AG	4 288 800	0
Leasingvertrag Drucker/Kopierer	345 280	477 969
	4 634 080	520 254

3.4 Leasingverbindlichkeiten

2 090 109 **0**

3.5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

469 431 **384 661**

3.6 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendeten Aktiven

Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

Finanzanlagen (Mietkaution)	0	49 861
Anlage in Leasing	1 627 765	0
	1 627 765	49 861

31.12.2018

31.12.2017

CHF

CHF

3.7 Vergütungsbericht gemäss Art. 51 SpVG

(inkl. Aufwendungen des Arbeitgebers, die Ansprüche auf Vorsorgeleistungen begründen)

Vergütungen an den Verwaltungsrat

Vanessa Banz Wüthrich	19 601	1 589
Beatrice Buchmann	11 120	0
Jörg Buser	20 570	942
Manuel Fricker	19 277	22 613
Urs Metzger	10 479	19 681
Philippe Paroz, Vizepräsident	20 516	20 960
Fredy Sidler, Präsident	37 785	38 758
Thomas von Burg	20 785	20 997
Total	160 133	125 540
Ausstehende Darlehen oder Kredite	keine	keine

Vergütungen an die Spitalleitung

Die Spitalleitung zählt insgesamt (Anzahl Personen):	13	11
Total Vergütungen	3 691 455	2 052 083
davon höchster Betrag:	<i>keine Angaben</i>	
Pierre-François Cuénoud, Medizinischer Leiter, stv. Vorsitzender		428 110
Ausstehende Darlehen oder Kredite	keine	keine

Die Erhöhung der Entschädigungen erklärt sich hauptsächlich durch die Erweiterung der Spitalleitung Ende des Geschäftsjahrs 2017 und Anfang des Geschäftsjahrs 2018 um drei zusätzliche ärztliche Mitglieder sowie drei Mitglieder der Pflege.

Vergütungen an Führungspersonen der Kliniken und Organisationseinheiten auf gleicher Hierarchieebene

Total	6 521 934	9 118 582
--------------	------------------	------------------

Die Anzahl Führungspersonen der Kliniken und Organisationseinheiten auf gleicher Hierarchieebene wurde durch Vereinfachung der Organisationsstruktur im Lauf des Geschäftsjahrs 2018 weiter reduziert.

3.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 28.03.2019 vom Verwaltungsrat freigegeben. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen.

2018

2017

CHF

CHF

Antrag des Verwaltungsrats zur Reservenverwendung

Betrag zur Verfügung der Generalversammlung		
Freiwillige Gewinnreserven	47 807 112	58 119 677
Jahresverlust	-3 460 429	-10 312 565
Total freiwillige Gewinnreserven	44 346 683	47 807 112
Antrag zur Reservenverwendung		
Dividendenausschüttung	0	0
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	0	0
Zuweisung an die freien Reserven	0	0
Reservenvortrag auf neue Rechnung	44 346 683	47 807 112
Total	44 346 683	47 807 112

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Spitalzentrum Biel AG Biel/Bienne

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Spitalzentrum Biel AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 52 bis 65) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil bilden.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

Der Verwaltungsrat hat entgegen den Vorgaben von Art. 51 Abs. 5 des Spitalversorgungsgesetzes (SpVG) des Kantons Bern in Verbindung mit Art. 663^{bis} Abs. 4 OR auf die Offenlegung der höchsten auf ein Mitglied der Geschäftsleitung entfallende Vergütung verzichtet.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Eingeschränktes Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Sachverhalts dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Trotz der im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Einschränkung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Sachverhalts dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG

Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Yvonne Burger
Revisionsexpertin

Bern, 28. März 2019



10 Jahre Kinderklinik Wildermeth im Spitalzentrum Biel

Am 15. September 2018 feierte das Spital den runden Geburtstag mit einem grossen Event in Zusammenarbeit mit der Kinderbaustelle Biel. Hunderte von Kindern und Familien nutzten die Gelegenheit, ihre Gesundheitskompetenz spielerisch zu stärken.

La Clinique pour enfants fête 10 ans d'existence au Centre hospitalier Bienne

Le 15 septembre 2018, l'hôpital a marqué ce bel anniversaire par une manifestation festive en collaboration avec le Chantier des enfants Bienne. Des centaines d'enfants et de familles ont profité de l'occasion pour renforcer leurs compétences santé tout en s'amusant.



